



03 | 23

September | Oktober

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Warum Kinder und Jugendliche schon frühzeitig in demokratische Entscheidungsprozesse eingebunden werden sollen. Seite 4/5

Kitzingen will sich als Konzertstandort etablieren. Warum es nur gemeinsam funktioniert. Seite 6/7

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Neuer Anziehungspunkt für Jugendliche und Junggebliebene: Der Bikepark im Sickergrund. Seite 28/29



Kinderfreundliche Kommune



Kitzingen
am Main



LIEBE KITZINGERINNEN UND KITZINGER,

„Kinder an die Macht“ hat Herbert Grönemeyer in den 1980er-Jahren gesungen. Ich war damals selbst noch ein Kind und bin in Kitzingen glücklich aufgewachsen. Nach der Schule schnell die Hausaufgaben gemacht und dann nichts wie raus auf den Bolzplatz oder mit den Fahrrädern durch die Gegend gedüst. Wir fühlten uns frei und ungebunden.

Vieles hat sich in den letzten vier Jahrzehnten verändert, natürlich auch die Erziehungsmethoden und die gesellschaftlichen Herausforderungen für junge Mütter und Väter. Eines ist aus meiner Sicht aber gleichgeblieben: Kitzingen ist nach wie vor ein guter Ort für Kinder, um glücklich aufzuwachsen, ein attraktiver Standort für junge Familien. Als Stadt tun wir viel dafür: Wir schaffen neue Kindergartenplätze, renovieren Schulen und Turnhallen. Mehr als 30 Spielplätze sind über die Stadt mit ihren Ortsteilen verteilt – auch hier finden regelmäßig Renovierungen und Sanierungen statt.

Mit dieser positiven Grundlage im Rücken haben wir uns entschlossen, am Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ teilzunehmen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen frühzeitig in gesellschaftliche Prozesse einzubinden. Wir wollen die Stimmen der mehr als 4000 nicht volljährigen Einwohner dieser Stadt hören, wir wollen ihre Rechte stärken und sie frühzeitig mit den demokratischen Prozessen in unserem Land vertraut machen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Nach der Sommerpause nimmt das kulturelle Leben in Kitzingen wieder Fahrt auf. Wie viel in Kitzingen geboten ist, zeigt der Veranstaltungskalender, der in dieser Ausgabe wieder 4 Seiten umfasst. Die Verantwortlichen der vhs und der Alten Synagoge haben ein vielfältiges und spannendes Programm für die nächsten Wochen und Monate zusammengestellt. Außerdem gibt es einen Ausblick auf die „Kitzinger Nacht der Demokratie“ und in der Reihe „Kitzingen baut und plant“ stellen wir dieses Mal die Fortschritte am Bau des Bike-Parks in der Siedlung vor. Am 23. September soll die Anlage feierlich eingeweiht werden. Ein Projekt, das mir besonders am Herzen liegt – und bei dem ich am liebsten selbst noch einmal Kind wäre.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Oberbürgermeister Stefan Güntner



Kitzingen
am Main



Inhalt

10 Nacht der Demokratie

Abwechslungsreiches Programm rund um den 3. Oktober

16 Planungswerkstatt

Wie der Falterturm wiederbelebt werden könnte

22 Veranstaltungskalender

33 Fünf Fragen an

Diesmal: Margret Löther, Vorsitzende des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Oktober.

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern an die Stadtverwaltung.

Klaus Herrmann hat uns geschrieben:

Auf der B 8 (Repperndorfer Straße) gilt seit Jahren eine gelbe Fahrbahnmarkierung zur Verkehrslenkung vor der Kreuzung Jahnstraße/Siegfried-Wilke-Straße. Diese gelbe Markierung darf grundsätzlich nur temporär aufgebracht werden – im Bereich von Arbeitsstellen. Eine Arbeitsstelle ist dort nicht erkennbar. Wann wird die Straßenverkehrsbehörde diesen regelwidrigen Zustand ändern? Welche Gründe sprechen gegen eine grundsätzlich weiße Fahrbahnmarkierung an dieser Stelle?

Frank Winterstein, Leiter des Bürgerbüros:

„Die B8 ist eine Bundesstraße, weshalb das Staatliche Bauamt für die Markierungen verantwortlich ist. Aber natürlich ist es auch in unserem Sinne, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden. Die Anbringung einer weißen Markierung war im Zusammenhang mit der Sanierung der Fahrbahndecke der B8 angedacht. Die hätte schon längst erfolgen sollen, ist aber aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben worden. In den Sommerferien konnten die Sanierungsarbeiten starten. In deren Zusammenhang wird auch die weiße Markierung aufgebracht.“

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik?

Schreiben Sie an die Email-Adresse magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 23. September. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

Auf dem Weg zur Zeitenwende Kinderfreundliche Kommune

Die Stadt Kitzingen hat sich als Kinderfreundliche Kommune (KfK) zertifizieren lassen. Warum dieser Prozess angestoßen wurde und was er den Kindern und Jugendlichen – und auf Dauer auch der gesamten Stadt – bringen wird, erklären Jochen Kulczynski und Peter Grieb.



Zeitplan:

- 11. März 2021:
Der Stadtrat Kitzingen bewilligt die Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“
 - 24. Juni 2021: Vertragsunterzeichnung
 - Ende 2021: Kinder- und Verwaltungsfragebögen verschickt und ausgewertet, außerdem zwei Workshops in Realschule
 - 23. Februar 2022: Präsentation der Ergebnisse im Stadtteilzentrum
 - 6. April 2022: Verwaltungsworkshop für Sachgebiets- und Amtsleiter
 - 27. Juli 2022: Zielfindungsworkshop.
Ergebnis: 3 Maßnahmen wurden festgelegt, die im Aktionsplan umgesetzt werden sollen
 - 29. März 2023: Jugendbeirat stimmt Aktionsplan zu
 - erstes Quartal 2023: Jugendapp wird eingeführt
 - 4. Mai 2023: Stadtrat stimmt dem Aktionsplan zu
 - 23. September 2023: Feierliche Siegel-Übergabe
- Kosten:** 6000 Euro pro Jahr



Warum lässt sich die Stadt Kitzingen als Kinderfreundliche Kommune zertifizieren?

Jochen Kulczynski: Zum einen, weil es eine Pflichtaufgabe ist. Die Kommunen sind in der Verantwortung, das Bundesgesetz zu den Kinderrechten umzusetzen. Zum anderen, und das ist für mich der wichtigere Part, wollen wir einer Bevölkerungsgruppe, die bislang kaum Gehör findet, endlich eine Stimme geben.

Peter Grieb: Wir müssen nicht nur, sondern wir wollen. Die Rechte unserer Kinder und Jugendlichen sind uns wichtig. Auch wenn es platt klingen mag: Die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft unserer Stadt. Und die sollen schon früh in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Wie soll das gehen?

Jochen Kulczynski: Indem wir die Kinderrechte in unserem Verwaltungshandeln mitdenken und absichern.

Das heißt?

Peter Grieb: Bei jeder Entscheidung, die im Rathaus getroffen wird, werden auch die Belange und Bedürfnisse der Kinder mitgedacht. Das funktioniert schon jetzt phasenweise. Aber künftig soll das eben bei jeder Entscheidung so sein.

Kinder an die Macht?

Peter Grieb: Das ist mir zu plakativ. Wir wollen Kindern die gleiche Macht geben wie Erwachsenen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Sie werden künftig angehört und an den Prozessen beteiligt – wie die Erwachsenen auch.

Jochen Kulczynski: Wir wollen den Kindern und Jugendlichen künftig auf Augenhöhe begegnen. Jeder fünfte Kitzinger ist unter 18 Jahre! Das heißt: Etwas mehr als 4000 Einwohner dieser Stadt haben bislang so gut wie kein Mitspracherecht. Auch dann nicht, wenn es um Themen geht, die diese Bevölkerungsgruppe direkt betreffen.

Von welchen Themen sprechen Sie?

Jochen Kulczynski: Von Zonen zum Spielen und Wohlfühlen, von sicheren Verkehrswegen, aber auch von sogenannten Angst-Räumen, also Plätzen, an denen sich unsere Kinder und Jugendliche nicht wohl fühlen. Aus welchen Gründen auch immer.



Wie können diese und andere Wünsche und Anliegen der Kinder und Jugendlichen abgefragt werden?

Peter Grieb: Mit dem Haus für Jugend und Familie schaffen wir gerade eine Anlaufstelle, die hoffentlich auch in diesem Sinne rege genutzt wird. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen aber auch systematisch befragen.

Jochen Kulczynski: Ich kann mir auch regelmäßige Stadtteilkonferenzen vorstellen. Und natürlich wollen und werden wir dorthin gehen, wo die Jugendlichen sind: Zu Vereinen, Verbänden, in Schulen und Kindergärten.

Zu den Personen:

Peter Grieb ist Hauptamtsleiter der Stadt Kitzingen und damit auch für den Bereich Jugendarbeit zuständig. Jochen Kulczynski ist Leiter der Jugendarbeit jungStil.

Ein demokratischer Prozess soll angestoßen werden?

Jochen Kulczynski: Unbedingt. Demokratie von morgen entsteht in den Kinderköpfen von heute. Die nachfolgenden Generationen sollten frühzeitig lernen, wie demokratische Prozesse funktionieren – und wie wichtig sie für unsere Gesellschaft sind.

Peter Grieb: Aus meiner Sicht gibt es keine Alternative dazu, die Kultur des Wegschauens und Wegduckens frühzeitig zu verändern, nämlich bei unseren Kindern und Jugendlichen.

Jochen Kulczynski: Wir dürfen nicht vergessen: Sie sind es, die die Geschicke unserer Stadt irgendwann einmal lenken werden. Es sollte also auch - und gerade - im Sinne der älteren Bürgerinnen und Bürger sein, dass wir die Kinderrechte stärken.



Steht es denn bisher schlecht um die Umsetzung der Kinderrechte in Kitzingen?

Jochen Kulczynski: Nein, gar nicht. Schon jetzt treffen Kinder und Jugendliche auf offene Ohren im Rathaus und im Stadtrat. Denken Sie an den Bikepark, der am Sickergrund auf Wunsch vieler Jugendlicher umgesetzt wird. Oder an die ehemals illegalen Sprayer, die mittlerweile ganz legal im Bahnhofsgebäude und am Bleichwasen öffentliche Flächen für ihre Kunst angeboten bekommen haben.

Peter Grieb: Familien, Kinder und Jugendliche sind in Kitzingen Willkommen. Und sie fühlen sich schon jetzt sehr wohl hier, wie eine Umfrage Ende 2021 gezeigt hat. 131 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren nahmen daran teil und haben der Stadt gute bis sehr gute Schulnoten in Bezug auf Fuß- und Fahrradwege, die Schullandschaft, Freizeitangebote und die Möglichkeiten, gesund zu leben, gegeben. Fast dreiviertel der befragten Kinder gaben aber auch an, nie mitbestimmen zu können.

Jochen Kulczynski: Für mich ist diese Umfrage eine ideale Basis, um den Prozess der Kinderfreundlichen Kommune voranzubringen. Auch wenn das vielleicht ein wenig übertrieben klingen mag: Für mich stellt dieser Prozess eine Zeitenwende dar.

Wer kümmert sich außer Ihnen beiden um dieses Projekt?

Peter Grieb: Letztendlich sind alle in der Pflicht. Die gesamte Verwaltung, aber auch Vereine, Verbände, Unternehmen. Es ist ein Auftrag für die gesamte Stadt und ganz sicher nicht nur für uns beide.

Jochen Kulczynski (grinst): KfK steht ja nicht für Kinderfreundlicher Kulczynski, sondern für Kinderfreundliche Kommune. Unser Hauptziel lautet, die Haltung der Kitzingerinnen und Kitzinger nachhaltig zu verändern.

„Es geht nur, wenn alle mitmachen“

OB Stefan Güntner und Stadtmarketing-Vorsitzender Frank Gimperlein über Kitzingen als Konzertstandort – und die Hürden, die es zu überwinden gilt.

Mit Wincent Weiss, Jan Delay und Michael Patrick Kelly gastierten drei bekannte Musiker im Juni auf dem Bleichwasen in Kitzingen. Stimmung und Wetter waren heiter, die Musiker äußerten sich begeistert über die Location und von den Anliegern gab es keine Beschwerden. Also alles gut? Leider nicht. Hunderte Besucher bevölkerten das Mainufer oder lauschten auf Booten den Konzerten – ohne Eintritt zu bezahlen. Warum das nicht nur für die Stadt Kitzingen, sondern vor allem für die Künstler ein Problem ist, erklären OB Stefan Güntner und der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein, im Interview.

Der Sommer in Kitzingen war voller Highlights. Dennoch bleibt jetzt ein bitterer Nachgeschmack?

Frank Gimperlein: So würde ich es auf keinen Fall ausdrücken. Stadtfest und Weinfest sind super gelaufen und die drei Konzerte waren grundsätzlich auch ein Gewinn für die Stadt. Aber die vielen Zaungäste stellen ein grundsätzliches Problem dar.

Warum?

Frank Gimperlein: Die Künstler verdienen mittlerweile das meiste Geld über ihre Live-Konzerte und das begleitende Merchandising. Als vergleichsweise kleine Stadt müssen wir Stars wie Michael Patrick Kelly, Jan Delay oder Wincent Weiss erst einmal davon überzeugen, nach Kitzingen zu kommen.

Stefan Güntner: Wir stehen da in einem harten Konkurrenzkampf mit Nürnberg, Würzburg oder Coburg.

Frank Gimperlein: Und wenn dort 1000 oder 2000 Zuschauer mehr kommen, ist klar, für wen sich die Veranstalter entscheiden.

Die Stadt Kitzingen ist nicht als Konzertveranstalter aufgetreten?

Stefan Güntner: Nein, und das haben wir auch nicht vor. Wir haben nur gesagt, dass wir solche Veranstaltungen gerne in Kitzingen haben. Aber das geht nur, wenn alle mitmachen.

Das heißt?

Frank Gimperlein: Bauhof, Ordnungsamt, die LKW, die den Strom gesponsert haben und die Anlieger, die sich nicht be-

schwerten: Alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass die Konzerte in einer wunderbaren Ambiente stattfinden konnten. Diejenigen, die sich am Mainufer, auf der Alten Mainbrücke oder in Booten am Main niedergelassen haben, haben dem Image der Stadt geschadet. Auch wenn das sicher nicht ihre Absicht war.

Warum haben Sie dem Image geschadet?

Stefan Güntner: Weil sie dem Veranstalter und letztendlich auch den Künstlern den Eindruck vermitteln: Wir hören die Musik gerne, aber bezahlen wollen wir dafür nicht. Wieso sollten diese Künstler dann noch einmal nach Kitzingen kommen?

Frank Gimperlein: Dahinter steckt die gleiche Mentalität wie beim Einkaufen in der Innenstadt. Wenn die Geschäfte schließen, ärgern sich die Leute. Aber die wenigsten kaufen in Kitzingen ein und sorgen dafür, dass gerade die kleinen Ladenbesitzer überleben können.

Also keine Konzerte mehr mit namhaften Künstlern in Kitzingen?

Frank Gimperlein: Die Planungen und Vorgespräche für das nächste Jahr starten gerade und mit Sido hat schon ein namhafter Künstler zugesagt, aber natürlich haben auch die Veranstalter mitbekommen, was da in Kitzingen los war. Ich denke, dass wir noch einmal eine Chance erhalten werden. Aber langfristig können wir Kitzingen nur als Konzertstandort etablieren, wenn wir zusammenhalten. Wenn wir die Künstler unterstützen, indem wir für ihre Leistung auch Geld bezahlen.



Foto: STMV

So wollen es die Veranstalter und die Vertreter der Stadt Kitzingen sehen: Prächtige Stimmung bei den Konzerten am Bleichwasen – und Besucher, die für die Leistung der Künstler bezahlen.

65 Euro sind für manch einen vielleicht auch einfach zu teuer?

Frank Gimperlein: 65 Euro für eine Karte ist nicht wenig und ich kann verstehen, dass es für Familien richtig teuer wird. Aber im Vergleich zu anderen Städten waren wir günstig, weil wir beispielsweise auf die Vorverkaufsgebühr verzichtet haben. Und die Stadt- und Landkreisbewohner sparen sich ja die Kosten für eine weite Anreise.

Stefan Güntner: Wir haben im Landkreis Kitzingen rund 25.000 Menschen unter 27 Jahre. Ich hätte mir gewünscht, dass ein paar mehr zu den Konzerten gekommen wären.

Frank Gimperlein: Wir hatten viele Besucher aus ganz Franken und teilweise sogar aus Südbayern. Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv.

Stefan Güntner: Dann versuchen wir es einfach nochmal und hoffen, dass die Kitzinger und Landkreisbewohner die Angebote im nächsten Jahr annehmen, damit wir Kitzingen als kleinen aber feinen Veranstaltungsort etablieren können. ■

HERBST-MODE

BARBARA LEBEK
D. Blazer · Jacken · Blusen · Shirts · Pullover · Westen u.v.m.

JUPITER
H. Hemden

GO CLUBCOMFORT
H. Hosen · Jeans

NEU EIN-GETROFFEN

D. Blazer · Blusen · Pullover Westen · Shirts · Jeans Jogging-Anzüge u.v.m.

NAVIGAZIONE
H. Polos · Shirts · Hosen · Jeans · Pillover Jogging-Anzüge · Westen u.v.m.

D. Jacken

WEGA

H. Hose · Jeans · Schlupf-Jeans · Schlupfhosen

BRÜHL

Starke MARKEN **Starke PREISE** **Starker SERVICE**

S

Inh. Harald Stemplowski

jetzt auch online!

seit 1966

templowski Hans

mode-stemplowski.de

KOSTENLOSE KUNDEN P am Geschäft

Tannenbergstraße 26
97318 Kitzingen
fon 0 93 21 / 33 182

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-18.00
Sa 9:00-13:00

Kitzingen

Eine spannende Herausforderung

Die Touristinfo Kitzingen sucht neue Gästeführer. Bewerber können sich auf eine kreative Tätigkeit und viel Spaß freuen

Neues Wissen aneignen, Menschen aus dem In- und Ausland kennenlernen und dafür auch noch angemessen entlohnt werden: Wer einen kreativen und erfüllenden Nebenjob sucht, der ist bei der Touristinfo der Stadt Kitzingen genau richtig. „Wir suchen immer wieder neue Gästeführerinnen und Gästeführer“, sagt Christina Richard als projektverantwortliche Mitarbeiterin der Touristinfo.



Foto: Touristinfo Kitzingen

Ein eingeschworenes Team, das sich über Zuwachs freut: Die Gästeführer vor der Touristinfo in Kitzingen.

Hunderte Gäste aus Nah und Fern erleben Jahr für Jahr die Schönheiten Kitzingens. 156 Gästeführungen hat es im letzten Jahr gegeben. Fast 2000 Menschen haben bei speziellen Themenführungen oder Erlebnisführungen Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Stadt und ihrer Stadtteile gewonnen. Aktuell zählt das Team der Touristinfo rund 15 Gästeführer. „Allesamt Menschen, die sich für die Geschichte Kitzingens und für ganz besondere Aspekte wie den Weinanbau oder die Architektur interessieren“, erklärt Richard. Menschen wie Michelle Krämer.

Seit 2020 bietet die junge Frau aus Nenzenheim eine ganz besondere Führung durch Kitzingen an. Als „Kätherle“ verkleidet berichtet sie von lustigen Anekdoten und wissenswerten Details aus der Geschichte der Stadt. 2019 absolvierte Michelle Krämer ihre Ausbildung zur Gästeführerin Weinerlebnis Franken bei der LWG in Veitshöchheim. „Dabei bin ich auf die Figur des Kätherle gestoßen“, erinnert sie sich. Deren fränkische Unbekümmertheit und loses Mundwerk haben Michelle Krämer imponiert. „Also bin ich einfach mal in die Kitzinger Touristinfo gegangen und habe gefragt, ob ich eine Führung als Kätherle anbieten kann“,

erinnert sie sich. Und tatsächlich: Das Touristinfo-Team war von der Grundidee begeistert. Zusammen entwickelte man ein Konzept für die Führung. „Das hilft mir als Grundgerüst wunderbar“, sagt Michelle Krämer und muss plötzlich lachen. „Aber dieses Grundgerüst wird bei jeder Führung ordentlich durchgerüttelt“.

Spontaneität und Kreativität sind zwei Eckpfeiler ihrer Arbeit. Eine gesunde Menschenkenntnis, ein offenes Ohr und Neugierde können auch nicht schaden. „Man bekommt von den Gästen ganz viel erzählt und erweitert nebenbei seinen eigenen Horizont“, berichtet sie.

Ihre Führungen kann sie – in Absprache mit der Touristinfo – selber terminieren. Texte und Bilder für die Bewerbung der Führungen werden gemeinsam erstellt. „Natürlich kann jeder Interessent bei Gästeführungen mitgehen, um ein Gespür für die Herausforderung zu entwickeln“, sagt Christina Richard. Michelle Krämer hat davon Gebrauch gemacht und schnell gemerkt: Das Gästeführer-Team in Kitzingen ist ein eingeschworenes Team. Im Vordergrund steht der Spaß an der Arbeit. „Und genau diesen Spaß kriegen auch unsere Gäste vermittelt“, freut sich Michelle Krämer.

Damit sich die Gästeführer auch untereinander noch besser austauschen können und rechtlich abgesichert sind, hat sich 2021 der Verein „Gästeführer*innen MainDreieck“ gegründet. Michelle Krämer ist die 2. Vorsitzende des Vereins und Gründungsmitglied. Ein Vereinszweck ist die Stärkung und Vernetzung der Gästeführer am und um das MainDreieck. Der Verein ist stetig auf der Suche nach weiteren Mitgliedern und Interessenten. „Wir sind inzwischen auch Mitglied im ‚Bundesverband der Gäste-“



Foto: Atelier Zudern

Michelle Krämer führt als „Kätherle“ Gäste durch Kitzingen. Neue Gästeführer sind stets willkommen.

führer in Deutschland e.V.'. Dadurch haben wir die Möglichkeit, uns stetig weiterzubilden und wichtige Informationen für unsere Arbeit als Gästeführer zu erhalten“, erklärt Michelle Krämer. ■

Kontakt: Wer sich für die Tätigkeit als Gästeführer interessiert, kann sich bei der Touristinfo, Christina Richard, Tel. 09321/20-88 88 oder Email: christina.richard@stadt-kitzingen.de melden.

Kitzinger Baugesellschaft mbH (www.kitzingerbaugmbh.de)

Die Kitzinger Baugesellschaft mbH in der Großen Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) im familienfreundlichen Landkreis und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg mit reichhaltigem Bildungs- und Kulturangebot stellt zur Umsetzung des Projekts „Meine Siedlung – Unser Kitzingen“ im Quartier Kitzingen-Siedlung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Quartiersmanager/in (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden) ein.

Als „Pate“ des Stadtteils Siedlung prägen Sie mit Ihrer Arbeit die Wohnsituation der Menschen und leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität der Bürger*innen. Ihre Tätigkeit umfasst u.a. die Umsetzung von Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Kitzingen-Siedlung sowie des Grünflächenkonzepts in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung – v.a. zusammen mit der Stadtplanung. Sie wirken mit bei städtebaulichen Konzepten wie einem Verkehrskonzept, einer Spielleitplanung und Sie begleiten u.a. Wettbewerbsverfahren. Hierfür sind Sie für die Vorbereitung bei der Beantragung von Städtebaufördermitteln und deren Einsatz zuständig.

Sie initiieren neue Projekte im Stadtviertel, setzen diese um und Sie moderieren Gremien und Arbeitsgruppen wie den Bürgerarbeitskreis und die AG Soziale Stadt.

Als Quartiermanager*in verfügen Sie über ein abgeschlossenes Studium der Geografie mit zielführendem Schwerpunkt, Stadtplanung, Raumplanung, Soziale Arbeit oder einer vergleichbaren Fachrichtung. Idealerweise haben Sie erste Erfahrung im Projekt- und Quartiersmanagement.

Ihr Handeln ist von hoher Kommunikations- und Kooperationskompetenz, Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und Selbstmotivation geprägt.

Wir bieten Ihnen eine projektbedingt auf 2 Jahre befristete Arbeitsstelle in der Entgeltgruppe 11 TVöD. Weiterhin bieten wir 30 Tage Urlaub, Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, Weiterbildung, betriebliche Gesundheitsförderung mit Betriebssport, Obst und igb-card für Gesundheitsvorsorge und -erhalt.

Ihre Arbeitszeiten sind flexibel: Sie können Beginn und Ende Ihrer Arbeit im Rahmen der Kernzeit selbst bestimmen.

Schwerbehinderte und Schwerbehinderten gleichgestellte Bewerber*innen werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen Frau Bianca Buck (Sachgebiet Stadtplanung; E-Mail: bianca.buck@stadt-kitzingen.de) und Herr Norman Liebeskind (Sachgebiet Personal/Organisation; E-Mail: norman.liebeskind@stadt-kitzingen.de) gerne zur Verfügung.

Bewerbungsende: 18.09.2023

STADT KITZINGEN



Kitzingen
am Main

Kitzingen

Sprechtage für Klein- unternehmer und Existenz- gründer

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird. Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge. Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

Die Termine in 2023: 20. September, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember. ■



Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte



Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin/Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home



Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking



KundenServiceCenter

Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr
0931 382-0



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Kitzingen

Nacht der Demokratie

Vielfältiges Programm rund um den Tag der Deutschen Einheit

Die Stadt Kitzingen lädt rund um den Tag der Deutschen Einheit zur „Nacht der Demokratie“ ein. Organisatorin und Bürgermeisterin Astrid Glos hat ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt und etliche Vereinigungen und Institutionen als Partner gewinnen können.

Lesungen, Lieder, Betrachtungen und Poetry Slam stehen am Montag, 2. Oktober, in der Alten Synagoge auf dem Programm. Romana Wahner und Hans Driesel von der Fastnachtakademie werden ihre Betrachtungen zur Demokratie vortragen, der bekannte BR-Journalist Eberhard Schellenberger liest aus seinem Buch „Deckname Antenne“, Poetry Slammer ergänzen das Programm mit pointierten Texten. Die Leiterin der Stadtbücherei, Sheena Ulsamer, und die Referentin für ehrenamtliches Engagement, Sabrina Stemplowski werden Texte vortragen. Die Moderation hat Walter Vierrether inne. Der Eintritt ist frei.

Info:

Die Kooperationspartner der Nacht der Demokratie: Stadt Kitzingen, Stadtbücherei, WirKT, Arbeitskreis Gehwissen, AWO Bezirksverband, Deutsche Fastnachtakademie, Roxy-Kino, Alte Synagoge Kitzingen, Kreisjugendring, Empathie... Helfen mit Herz und Verstand e.V., Papiertheater Kitzingen und „Eine Hand der Begegnung.“

Letzteres gilt auch für den Film „Im Westen nichts Neues“, der ab 19 Uhr für die Altersgruppe 16 bis 27 Jahre im Roxy-Kino gezeigt wird. Veranstalter ist der Kreisjugendring. Anschließend findet eine Diskussionsrunde statt.

Astrid Glos, Bürgermeisterin:

„Demokratie ist für mich die Grundlage für die Teilhabe aller Menschen an der politischen Willensbildung. Dabei ist es wichtig, dass wir freie Wahlen haben, die Grundrechte eingehalten werden und alle Bürgerinnen und Bürger gleich sind. Niemand darf aufgrund seines Geschlechts, seiner Religion oder Herkunft benachteiligt werden.

Machtmissbrauch in Form von Krieg/Angriffskrieg ist zu verachten. Dafür stehe ich ein...“

Der Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, steht ganz im Zeichen einer Demonstration am Marktplatz. Der Arbeitskreis Gehwissen ruft ab 17 Uhr zu einer Demo „Für Demokratie und Menschenrechte, gegen Intoleranz“ auf. Anschließend liest Dorothee Röhrig aus ihrem Buch „Du wirst noch an mich denken“ – eine Liebeserklärung an eine schwierige Mutter. Karten gibt es bei allen Reservix Vorverkaufsstellen.

Gabriele Brunsch zeigt in ihrem Papiertheater aus Anlass der Feierlichkeiten ein fiktives Drama vom japanischen Kaiserhof. In „Nur das Hauchen des Windes“ geht es um die Würde des Menschen. Das Stück in neun Akten und 15 Szenen ist am Dienstag, 3. Oktober, um 15.30 Uhr und am 30. September sowie 1. Oktober ab 17 Uhr zu sehen. ■

Sabrina Stemplowski, Referentin für Ehrenamt im Kitziinger Stadtrat:

„Demokratie ist ... nicht selbstverständlich! Wir sehen das mit Blick in die Geschichte und die Welt. Wir sollten Demokratie daher gelegentlich feiern, um nicht zu vergessen, welche Errungenschaft sie ist.

Demokratie betrifft uns in allen Lebenslagen – und muss immer wieder aufs Neue gelebt werden.“

Gerald Möhrlein, Vorsitzender AWO-Kreisverband Kitzingen:

„Demokratie ist der Grundpfeiler des Zusammenlebens. Sie ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf Augenhöhe, unabhängig von der Herkunft und der Hautfarbe. Demokratie steht für Toleranz und wendet sich gegen Machtmissbrauch.“

Kitzingen

Nicht nur für Senioren: Filmtage im Roxy

Der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung veranstaltet auch dieses Jahr wieder die Filmtage im Rahmen der Seniorenwochen Ü-60 in Kooperation mit dem Landratsamt. Von Sonntag, 17. September bis Dienstag, 19. September, werden jeweils ab 15 Uhr ausgewählte Filme im Roxy-Kino gezeigt. „Natürlich dürfen auch gerne „Nichtsenioren“ kommen“, meint der Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung im Kitzinger Stadtrat, Wolfgang Popp. Der Eintritt zu den Filmen ist jeweils frei. Karten können im Kino abgeholt werden.

Am Sonntag, 17. September, wird eine französische Filmkomödie gezeigt, bei der das Familienoberhaupt mit verschiedenen Konfliktsituationen bei der Planung eines Festes mit seinen Verwandten, Schwägern, Nachbarn und Freunden konfrontiert wird. Am Montag, 18. September, ist eine Liebesgeschichte mit Drama und viel Natur und Krimispannung, basierend auf einem Bestsellerroman zu sehen. Den Abschluss am Dienstag bildet eine tragische Komödie. Eine betagte Dame erzählt ihrem Fahrer auf dem Rückweg ins Pflegeheim ihre Lebensgeschichte. ■

Kitzingen

Gesunde Gemüse- kiste

Ehrenamtliche Helfer um Bürgermeisterin Astrid Glos haben zusammen mit den beiden Kirchen in Kitzingen eine Hilfsaktion vor Erntedank etabliert. Auch in diesem Jahr werden Kisten mit frischem Obst und Gemüse an Menschen ausgegeben, die Hilfe benötigen. Die Aktion findet am Freitag, 29. September, statt. Die Ausgabe ist wieder zentral um 10:30 Uhr am Dekanatszentrum Kitzingen, schräg gegenüber der Alten Synagoge, vorgesehen. Wer mit einer Spende helfen möchte, kann gerne in den Kirchen in das Spendenkörbchen einen Umschlag mit dem Vermerk „Gemüsebox“ einlegen oder es auf das Konto der Kath. Kirchenst. St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken - IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96 mit dem Verwendungszweck „Gemüsebox“ überweisen. ■



Suchauftrag jetzt starten:

IMMER NOCH KEIN FIRMENSITZ?

Bei uns werden Sie fündig!
Wir erstellen und setzen für Sie ein passendes Bürokonzept um, das genau Ihren Wunschkriterien entspricht.

Gern beraten wir Sie auch persönlich:
+49 9321 268 0005
+49 151 27604991
www.innopark-kitzingen.de

 **INNOPARKKITZINGEN**

Kitzingen

Fotowettbewerb in der Siedlung

Die Siedlung: Ein Bild von Stadtteil

Das Stadtteilzentrum in der Kitziinger Siedlung hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Das Bürgercafé wird für runde Geburtstage, Hochzeiten und viele andere Veranstaltungen gebucht. Jetzt soll der Raum mit sehenswerten Fotomotiven aus der Siedlung dauerhaft geschmückt werden. „Und dafür brauchen wir unsere Siedlerinnen und Siedler“, sagt Caroline Wirsing.

Die städtische Mitarbeiterin und Koordinatorin im Stadtteilzentrum ruft zu einem Fotowettbewerb auf. Gesucht sind Motive aus der Siedlung – von Plätzen, Gebäuden und Straßenzügen bis hin zu Menschen, Bäumen und Blumen ist alles denkbar und möglich. In der Dauerausstellung soll die Siedlung in ihrer ganzen Viel-

falt und Bandbreite dargestellt werden. Einzige Bedingung: Die eingesendeten Bilder sollten eine Mindestauflösung von 300 dpi haben und die Fotografen erklären sich einverstanden, dass ihre Bilder ins Eigentum der Stadt übergehen und im Stadtteilzentrum dauerhaft ausgestellt werden. Eine Jury wird die besten Bilder kürten, die drei Sieger erhalten Gutscheine für Guardian Office, Italian Job sowie den Nahkauf im Wert von 50, 40 beziehungsweise 30 Euro.

Einsendungen an stz@stadt-kitzingen.de Einsendeschluss ist der 30. September. „Wir wollen den Teilnehmern ganz bewusst Zeit lassen, um neue Bilder zu schießen oder in ihren Archiven nach geeigneten Motiven zu kramen“, erklärt Caroline Wirsing. ■

Hohenfeld

Arbeiten am Kindergarten:

Hohenfelder bekommen neues Schmuckstück

Die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten am Kindergarten in Hohenfeld haben Anfang August begonnen. Das ehemalige Schulhaus soll zukünftig eine Kinderkrippengruppe beherbergen. Es wird umfassend saniert und mit dem bestehenden Kindergarten durch einen Ergänzungsneubau verbunden. „Die Abbrucharbeiten laufen nach Plan“, berichtet der zuständige Sachbearbeiter Norbert Schreck.

Die Hohenfelder können sich auf moderne Räume freuen. Unter anderem wird ein Kinderkrippenraum mit Schlafräum, Küche,

Speisesaal, Toiletten und Personalräumen entstehen. Die Verbindung zwischen Kinderkrippe und Kindergarten wird barrierefrei erschlossen. Der eingeschossige Verbindungsbau wird in Holzbauteile hergestellt. Am bestehenden Kindergarten wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert und in der Außenwand ein Durchbruch zum Ergänzungsneubau hergestellt.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 2,2 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen im vierten Quartal 2024 abgeschlossen sein. ■

Marktbreiter

Kirchweih

mit Oldtimertreffen!



So, 1. Oktober 2023, 10-18 Uhr
IGLHAUT, Mainleite 1, Marktbreit

ADAC Oldtimertreffen!
 Online Nennung ab 1. September
www.adac-oc-wuerzburg.de







Mercedes-Benz



www.iglhaut-gmbh.de




Mercedes.iglhaut

In Zusammenarbeit mit:





Kitzingen

Bayernweiter Lärmaktionsplan

Ab sofort beginnt die Öffentlichkeitsbeteiligung zum bayernweiten Lärmaktionsplan (LAP). Ziel des LAP ist es, unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, vorhandene Lärmprobleme zu analysieren und ggf. zu beheben sowie ruhige Gebiete vor einer Zunahme des Lärms zu schützen. In der jetzt anlaufenden ersten Phase erhalten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre persönliche Lärmsituation mitzuteilen.

Bis 30. September 2023 kann jeder, der sich durch Lärm von Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen und Bundesautobahnen in Ballungsräumen gestört fühlt, an der zentralen Lärmaktionsplanung für Bayern mitwirken und sich zu seinen Lärmproblemen äußern. Auf der Beteiligungsplattform www.umgebungs-laerm.bayern.de besteht die Möglichkeit, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Alternativ kann dieser auch posta-

lisch unter Regierung von Oberfranken, SG 50, Postfach 110165, 95420 Bayreuth, angefordert werden.

In einer zweiten Phase, die voraussichtlich Ende 2023 beginnt, werden die Bürgerinnen und Bürger dann nochmals beteiligt. Sie bekommen Gelegenheit, sich zu den Ergebnissen detailliert zu äußern. Diese Informationen aus der Bevölkerung aus beiden Phasen fließen dann in die Ausgestaltung der zentralen Lärmaktionsplanung für Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen und für Bundesautobahnen in Ballungsräumen in Bayern ein. Der endgültige Lärmaktionsplan wird dann bis zum 18. Juli 2024 fertiggestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umgebungs-laerm.bayern.de

Kitzingen

Deutlich sichtbar: Parkplätze am Bleichwasen

Neuere Markierungen brachten die Mitarbeiter des Kitzinger Bauhofes am Bleichwasen auf. 111 Parkplätze und vier Behindertenparkplätze sind nun deutlich gekennzeichnet. „Damit sollten die Zeiten vorbei sein, in denen manche Autofah-

rer dort kreuz und quer parkten“, kommentiert der stellvertretende Bauhofleiter Dieter Pfenzinger. Ein Schild mit dem Hinweis „Parken nur in gekennzeichneten Flächen“ ist angebracht. Wer sich nicht daran hält, muss mit einem Bußgeld rechnen.

Kitzingen

Aktionswochen 60+

Vom 15. September bis 16. Oktober findet im gesamten Landkreis Kitzingen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Freizeit-Programm für die Altersgruppe 60+ statt. Mehr als 150 Veranstaltungen werden angeboten. In einer 64-seitigen Broschüre sind alle Veranstaltungen aufgelistet - angefangen bei Vorträgen und Bildungsangeboten über Kulturveranstaltungen, Seminare, Ausflüge, gesellige Nachmittage bis hin zu Fitness- und Sportaktivitäten. Neben diesem umfangreichen Angebot gibt es auch wieder spezielle Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema. Dieses lautet in diesem Jahr „Besser wohnen und leben im Alter“. Während der gesamten vier Wochen ist im Foyer des Landratsamtes die Wanderausstellung „Dein Haus 4.0 Unterfranken – Zuhause besser leben“ zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in Möglichkeiten technischer Wohnassistenzsysteme.

Nach den positiven Rückmeldungen des Vorjahres wird es eine Neuauflage des musikalischen Frühschoppens geben. Termin: Sonntag 17. September. Von 11 bis 15 Uhr werden am Kitzinger Stadtbalkon gleich zwei Live-Bands angesagte Hits der Pop- und Rockmusik der letzten Jahrzehnte bei freiem Eintritt für das Publikum spielen.

Das Programmheft zu den Aktionswochen 60+ liegt an den bekannten Stellen aus. Unter anderem im Landratsamt, im Rathaus der Stadt Kitzingen, in Arztpraxen und Apotheken sowie Geschäftsstellen der Banken. Das Programmheft ist auch auf der Homepage des Landratsamtes abrufbar unter www.kitzingen.de (Rubrik Senioren).





Wir planen Ihre individuelle Küche
und beraten Sie nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen.

Schausonntag am 17. September 2023
- ohne Beratung und Verkauf -

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

Repperndorf

Wünsche werden ernst genommen

Bei der Bürgerversammlung fragen die Repperndorfer nach Bauland, der Zukunft des Waschplatzes und einer Lösung für die Grüngut-Entsorgung

Einsturzgefährdete Häuser im Altort, ein Parkverbot vor dem Kindergarten und die Frage, ob in Repperndorf ein neues Baugebiet entstehen kann: Das waren die Hauptthemen bei der diesjährigen Bürgerversammlung.

Etwa 30 Bürger hatten sich zum Rundgang getroffen und machten sich selbst ein Bild von zwei Anwesen, die ein- sturzgefährdet sind. In der Geisgasse ist ein Haus schon zu zweidrittel von Pflanzen umrankt, in einer Seitengasse der Alten Reichsstraße drückt eine Holzscheune gegen das benachbarte Anwesen. Mitarbeiter aus dem Rathaus werden sich der Sache annehmen, versprach OB Stefan Güntner. Das gilt auch für den Wunsch vieler Repperndorfer, ein Parkverbot vor dem Kindergarten in Form einer gezackten Linie anzubringen.

Im Feuerwehrgerätehaus wurde die Versammlung mit Wünschen und Anregungen aus der Bürgerschaft fortgesetzt. Der Waschplatz für die Anhänger und landwirtschaftlichen Maschi-

nen kann frühestens 2024 saniert werden. Entsprechende Mittel sind im Haushalt angemeldet. Ob das Quellwasser dort in einem Becken zurückgehalten werden kann, soll mit dem Wasserwirtschaftsamt besprochen werden. Eine Art Bikepark wird es am Bolzplatz voraussichtlich nicht geben. Eine einfache Lösung, wie von einem Anwohner angeregt, gibt es in Deutschland leider nicht mehr, bedauerte Güntner. Zu viele Vorschriften und die Haftungsfrage erschwerten die Umsetzung solcher Vorhaben. Sitzgelegenheiten, die von einer anderen Bürgerin gewünscht wurden, könnten jedoch bereitgestellt werden. Ein neues Baugebiet zwischen Repperndorf und den Marshall-Heights ist durchaus denkbar. Die Stadt ist gerade in Gesprächen mit der LKW wegen einem möglichen Tausch der Flächen. Dann könnten die Anfragen aus der Bürgerschaft nach Bauland befriedigt werden.

Weitere Anregungen aus der Bürgerschaft: Sitzgelegenheiten am Friedhof schaffen und die Gehwege ausbessern sowie ein Schild an den Parkplätzen anbringen. Alle drei Parkplätze seien oft von Privatfahrzeugen belegt, monierte ein Anlieger. Der Altglascontainer stehe zudem vor dem Friedhof schlecht. „Vorschläge für einen neuen Standort sind willkommen“, betonte Güntner und kündigte an, dass sich die Stadt auch der vielen landwirtschaftlichen Geräte und anderer Hinterlassenschaften annehmen werde, die ein Bürger immer wieder auf städtischem Grund deponiere. Die angeregte Aufstellung von Containern, in die die Repperndorfer ihr Grüngut entsorgen könnten, wird von der Verwaltung geprüft und eventuell sogar in anderen Ortsteilen umgesetzt. Die lange Anfahrt in den Klosterforst stelle ja nicht nur für die Repperndorfer ein Problem dar, meinte ein Bürger. ■



Foto: Ralf Dieter

Rund 30 Repperndorfer nahmen am Rundgang im Rahmen der Bürgerversammlung teil. Unter anderem wurde die Parksituation vor dem Kindergarten begutachtet und besprochen.

Kitzingen

Das Evang. Dekanat Kitzingen lädt zu einer Israel-Reise ein

Ein Benediktinerpater der Abtei Dormition Abbey in Jerusalem bezeichnete einmal das Heilige Land als „5. Evangelium“. Wer einmal dort gewesen ist, liest die Bibel anders. Und zugleich „predigt“ die Landschaft selbst: Von Unbeschwertheit und Wüstenerfahrungen, von Gottesnähe und Sehnsucht. Das Evangelische Dekanat Kitzingen wird vom 24. Mai bis 2. Juni

2024 das Heilige Land erkunden und mit verschiedenen Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Die Ausschreibung findet sich auf der Homepage des Dekanats unter www.kitzingen-evangelisch.de/israel-reise-2024.

Weitere Informationen bei Dekanin Kerstin Baderschneider unter Email: kerstin.baderschneider@elkb.de ■

Sickershausen

Kompakt und konkret

Bei der Bürgerversammlung in Sickershausen kommen viele Wünsche direkt auf den Tisch

Kurz und bündig verlief die diesjährige Bürgerversammlung im Stadtteil Sickershausen. Die Bürgerinnen und Bürger sprachen dennoch etliche Themen an.

Ein bis zwei Defibrillatoren im Ort wären wünschenswert. „Sie können Leben retten“, erinnerte ein Bürger. Die Stadt will sich nach geeigneten Standorten umschaun, versprach Bürgermeisterin Astrid Gros, die in Vertretung von Oberbürgermeister Stefan Güntner, der auf einem wichtigen Termin in München weilte, den Rundgang durch den Ort anführte. Einen neuen Zunftbaum wünschten sich die Bürger – der existierende

unterwegs. Die kommunale Verkehrsüberwachung soll dem entgegenwirken, versprach Gros. Die könnte auch gegen Motorradfahrer helfen, die nach Beobachtung eines Bürgers viel zu schnell im Ort unterwegs seien. Dass die Müllabfuhr zu flott vor dem Kindergarten unterwegs ist, will Astrid Gros direkt im Landratsamt melden.

Die Mitarbeiter von Bauhof und Stadtgärtnerei werden sich den Schotterweg in Richtung Siedlung und die Linde am Kirchplatz anschauen. Der Weg sei in einem sehr schlechten Zustand und gerade für Radfahrer nicht ungefährlich, informierten die Bürger. Die Linde müsse zurückgeschnitten werden und am Spielplatz wäre ein Sonnensegel über dem Sandkasten wünschenswert.

Zur Versammlung in der Sickerhalle war OB Güntner dann wieder zur Stelle und konnte allgemeine Fragen nach dem Wärmenetz oder einer Freiflächen-Photovoltaikanlage beantworten. Klimaschutzmanager Martin Schneider kümmere sich um den umfangreichen Themenbereich „Kommunale Wärmeplanung.“ Ein Ergebnis werde Ende 2024 erwartet. Für die unterschiedlichen Ortsteile werde es nach heutigem Stand wohl unterschiedliche Lösungen geben, so Güntner. Eine Bürgerbeteiligung an den Freiflächen-Photovoltaikanlagen sei ausdrücklich erwünscht, versicherte er auf Anfrage. In der Nähe des Fluggeländes soll auf rund 20 Hektar so eine Anlage entstehen. In Sachen Glasfaseranschluss stünden mehrere Anbieter in den Startlöchern. „Wer will, sollte in den kommenden Jahren seinen Anschluss erhalten“, informierte Güntner und konnte die Versammlung nach rund 20 Minuten wieder beenden. ■

Foto: Ralf Dieter

Beim Rundgang durch Sickershausen sprachen die Bürger Verkehrsthematiken und andere Anliegen an.

ist innen hohl – sowie einen Spiegel an der Ausfahrt gegenüber des Friedhofes. Der Durchgangsverkehr im Ort schlug etlichen Anliegern auf den Magen. Viel zu schnell seien einige Autofahrer

MITARBEITER GESUCHT!

**DU WILLST
WAS BEWEGEN**

JETZT BEWERBEN!

- STAPLERFAHRER (M/W/D)
- LAGERHELPER (M/W/D)
- KOMMISSIONIERER (M/W/D)
- FAHRER (M/W/D)
- REIFENMONTEURE (M/W/D)

HR@TYREMOTIVE.DE

www.tyremotive.de ☎ 09321 / 388400

Ab Oktober: Connekt 25, 97318 Kitzingen

AUS DER REGION - FÜR DIE REGION!

**tyre
motive**

Kitzingen

Die (mögliche) Wiederbelebung des Falterturms

Er ist das Wahrzeichen der Stadt und die Frage lautet, wie er in Zukunft genutzt werden kann. Eine Planungswerkstatt hat sich genau mit dieser Thematik beschäftigt – und interessante Ansätze erarbeitet, wie der Falterturm zu neuem Leben erweckt werden könnte.

Drei Tage lang haben Mitarbeiter von drei Architekturbüros den Falterturm und seine nähere Umgebung unter Augenschein genommen. Unter dem Motto: „Neue Ideen für den Falterturm“ haben sie Ideen und Perspektiven zur künftigen Entwicklung und Nutzung des Turms mit seinem unmittelbaren Umfeld erarbeitet. „Die ersten Ergebnisse sind spannend und vielversprechend“, kommentiert die Leiterin des Sachgebietes Stadtplanung, Bianca Buck, die den Prozess im Auftrag der Stadt Kitzingen steuert und begleitet. Eine Nutzung des Erdgeschosses als Café oder Bar können sich alle drei Planungsbüros vorstellen, ebenso Ausstellungen auf allen Ebenen und eine Aufwertung der Platzqualität vor dem Turm. Das Architekturbüro Walter Böhm aus Iphofen schlägt außerdem eine Außentreppe vor, die den Zugang in die erste von insgesamt sieben Ebenen ermöglicht. Zwei Aussichtspunkte sollen in das Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert integriert werden.



Foto: arcgruen

Mit einer möglichen künftigen Nutzung des Falterturms beschäftigen sich drei Architekturbüros bei einem dreitägigen Workshop.

Ein separater Auf- und Abgang innerhalb des Turms schwebt den Planern von „O5“ aus Frankfurt vor. Die oberste Ebene sollte als Aussichtsraum und eventuell als Hochzeitszimmer genutzt werden. Für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen oder kleine Konzerte könnte der altherwürdige Turm nach den Vorstellungen der hessischen Planer künftig ebenfalls genutzt werden.

Eine Bar im Erdgeschoss und ein Multimediales Ausstellungskonzept mit Projektionen am Boden oder am Aufzugsschacht schwebt den Mitarbeitern von „Archicult“ aus Würzburg vor. Events und ein öffentlicher Treffpunkt könnten auf der obersten Ebene entstehen. Mit Hilfe eines Aufzugs soll der Turm auch von



Der Falterturm ist das Wahrzeichen Kitzingens – und hat sein Gesicht im Lauf der Jahrhunderte immer wieder verändert, wie dieses Ölgemälde von Joseph Walther beweist. Es zeigt den Turm vor dem Abbruch des Falltores im Jahr 1864.

innen erlebbar und barrierefrei nutzbar sein. Die Würzburger Architekten planen außerdem einen separaten Anbau vor dem Eingang, der den Zugang ins erste Geschoss ermöglicht. Eine Nachempfindung der Stadtmauer soll den Platz zur B8 hin abgrenzen und Sitzmöglichkeiten bieten.

Bis Ende August hatten die drei Architekturbüros Zeit, ihre erste Ideen zu überarbeiten und ein Konzept im Rathaus einzurei-

Zur Geschichte:

Der Falterturm wurde zwischen 1469 und 1496 als Befestigungs- und Wachturm der äußeren Stadtmauer errichtet. Der Name „Falter“ leitet sich von „Falltor“ ab. Ursprünglich besaß der Turm ein niedrigeres Pendant weiter westlich und zwischen beiden Türmen befand sich eines der fünf Stadttore Kitzingens, das mit einem Falltor verschlossen werden konnte. Eine Brücke, die über den heute zugeschütteten Stadtgraben führte, bildete den Zugang. Ende des 19. Jahrhunderts, als ein Großteil der Stadtbefestigung geschleift wurde, brach man den zweiten Turm sowie den Torbau ab, um den Stadelzugang zu vergrößern, wodurch der Falterturm heute isoliert steht. Der Turm hat eine Höhe von 52 Metern und besitzt sieben Stockwerke. Von 1963 bis 2011 beherbergte der Turm die Schausammlung des Deutschen Fastnacht-museums. Im Januar 2011 wurde das Museum geschlossen, da der Falterturm in einem Gutachten als stark brandgefährdet eingestuft wurde.

chen. Eine achtköpfige Jury wird sich mit den eingereichten Plänen beschäftigen und im Herbst eine Empfehlung aussprechen. „Ob und wann es dann zu einer Umsetzung kommt, steht allerdings noch nicht fest“, informiert Bianca Buck. Die Ergebnisse

sollen zunächst in einer Sitzung des Bau- und Umweltausschuss nach der Sommerpause von den Teams vorgestellt werden, um anschließend im Stadtrat beraten zu werden. Auch etwaige Kosten müssen noch ermittelt werden. „Aber immerhin haben wir erste brauchbare und spannende Ideen, wie wir unserem Kitzinger Wahrzeichen wieder Leben einhauchen könnten“, freut sich Bianca Buck.

Kitzingen

Baugenehmigung ist da!

Tierheim-Neubau rückt näher

Große Freude bei Sharon Hawkins und allen Mitgliedern des Kitzinger Tierschutzvereins: Die Genehmigung für den Bau eines neuen Tierheims in der Großlangheimer Straße konnte am Montag, 7. August, im Kitzinger Rathaus überreicht werden. In der Mitgliederversammlung am 25. August soll nun der Auftrag an den Vorstand vergeben werden, den Architekten mit den weiteren Planungen zu betrauen. Sharon Hawkins ist zuversichtlich, dass der Spatenstich Anfang des kommenden Jahres erfolgen kann. „Vielleicht sogar noch im Dezember dieses Jahres.“ Rund 3,3 Millionen Euro soll der Neubau kosten, ein Förderantrag über 100 000 beim Freistaat ist eingereicht. Läuft alles nach Plan, soll der Einzug im Herbst 2024 erfolgen. Die Maßnahme ist nötig geworden, weil das alte Tierheim in der Kaltensondheimer Straße auf unterhöhltem Grund gebaut worden ist. Das Bergamt Nordbayern hat bei Untersuchungen darauf hingewiesen, dass ein Umzug in absehbarer Zeit zu erfolgen hat. ■

Die Jurymitglieder: Oberbürgermeister Stefan Güntner, Stadtentwicklungsreferent Thomas Rank, Bauamtsleiter Oliver Graumann, Stadtplanerin Bianca Buck, Stadtheimpfleger Dr. Harald Knobling, Architekt Georg Redelbach, Hans-Christof Haas vom Bayerischen Amt für Denkmalpflege und Alexander Zeller von der Regierung von Unterfranken. ■



Foto: Ralf Dieter

Oberbürgermeister Stefan Güntner überreicht der Vorsitzenden des Kitzinger Tierschutzvereins, Sharon Hawkins, die Baugenehmigung.



WESTQUARTIER

MARSHALL-HEIGHTS-RING 3 · KITZINGEN

**€ 60.000
Zuschuss**

+ KfW-Förderkredit
mit attraktiven
Konditionen

PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/westquartier






DAS NEUE STORG

JETZT
VORMERKEN
LASSEN

AM STADTGRABEN 3 · RITTERSTRASSE 27 · KITZINGEN



Vermietung von
30 Neubauwohnungen

PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/storg




AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl und die Bezirkswahl am 08. Oktober 2023

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtags- und Bezirkswahl der Großen Kreisstadt Kitzingen wird in der Zeit vom 18.09.2023 bis 22.09.2023 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der Dienststunden im Wahlamt, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen für Stimmberechtigte zur Einsicht bereit gehalten. Stimmberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Stimmberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

2. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. **Wählen kann nur**, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, **spätestens** am 22.09.2023 bis 12:00 Uhr bei der Gemeindebehörde Wahlamt, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen **Einspruch** einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 17.09.2023 eine **Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Stimmkreis 605

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Stimmbezirk) dieses Stimmkreises

oder

durch **Briefwahl**

teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene stimmberechtigte** Person

Der Wahlschein kann bis zum Freitag, 06.10.2023 15 Uhr, im Wahlamt, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden. Wenn bei nachgewiesener **plötzlicher Erkrankung** den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann, kann den Wahlschein noch **bis zum Wahltag, 15 Uhr**, beantragen.

6.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene stimmberechtigte Person**, wenn

a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 17.09.2023) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 22.09.2023) versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme erst nach Ablauf der unter a) genannten Antragsfrist nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung oder der o.g. Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,

c) ihr Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerzeichnisses erfahren hat.

Diese Stimmberechtigten können bei der in Nr. 6.1 bezeichneten Stelle den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) stellen.

7. Stimmberechtigte mit Behinderungen können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

8. Mit dem Wahlschein erhält die stimmberechtigte Person

- je einen Stimmzettel mit den Stimmkreisbe-
werbern für die Landtagswahl (weiß)
und die Bezirkswahl (blau)
- je einen Stimmzettel mit den Wahlkreisbe-
werbern für die Landtagswahl (weiß) und
die Bezirkswahl (blau),
- zwei Stimmzettelumschläge (weiß und blau),
- einen roten Wahlbriefumschlag mit der An-
schrift, an die der Wahlbrief zu übersenden
ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 07. Oktober 2023), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

9. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch die Stimmberechtigten persönlich abgeholt werden. An andere Personen können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Stimmberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor dem Empfang der Unterlagen schriftlich zu versichern.

10. Eine stimmberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme behindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der stimmberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der stimmberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

11. Bei der Briefwahl müssen die Stimmberechtigten dafür sorgen, dass der Wahlbrief, in dem sich der Wahlschein und die verschlossenen Stimmzettelumschläge (mit den jeweils zugehörigen Stimmzetteln) befinden, bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle spätestens am 08. Oktober 2023 bis 18 Uhr eingeht. Nähere Hinweise darüber, wie die Stimmberechtigten die Briefwahl auszuüben haben, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

Kitzingen, 22.08.2023

gez.
Glos, Bürgermeisterin



Wahlbekanntmachung zur Landtags- und Bezirkswahl am Sonntag, den 08. Oktober 2023

1. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Stadt Kitzingen ist in 17 **allgemeine Stimmbezirke** eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten in der Zeit vom 04.09.2023 bis 17.09.2023 übersandt worden sind, sind der **Stimmbezirk und der Wahlraum** angegeben, in dem die Stimmberechtigten abzustimmen haben.

3. Die **Briefwahlvorstände** treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:30 Uhr in den Briefwahlvorständen 1 bis 9 in der Kaiserstraße 13/15 in 97318 Kitzingen zusammen.

4. Stimmberechtigte Personen können nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Die Stimmberechtigten haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Jede Wählerin/Jeder Wähler hat zwei Stimmen für die Landtagswahl und zwei Stimmen für die Bezirkswahl. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die der Wählerin/dem Wähler bei Betreten des Wahlraums ausgehändigt werden.

Im Einzelnen erhält die Wählerin/der Wähler folgende Stimmzettel:

- einen **kleinen weißen Stimmzettel** zur **Landtagswahl** für die Wahl einer oder eines Stimmkreisabgeordneten (Erststimme),
- einen **großen weißen Stimmzettel** zur **Landtagswahl** für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten (**Zweitstimme**),
- einen **kleinen blauen Stimmzettel** zur **Bezirkswahl** für die Wahl einer Bezirksrätin oder eines Bezirksrats im Stimmkreis (**Erststimme**),
- einen **großen blauen Stimmzettel** zur **Bezirkswahl** für die Wahl einer Bezirksrätin oder eines Bezirksrats im Wahlkreis (Zweitstimme).

Auf jedem dieser Stimmzettel darf nur eine Stimme abgegeben werden.

Die Wählerin/Der Wähler kennzeichnet durch je ein Kreuz oder auf andere Weise in dem hierfür vorgesehenen Kreis auf dem Stimmzettel mit den **Stimmkreisbewerbern**, welcher Stimmkreisbewerberin/welchem Stimmkreisbewerber, und auf dem Stimmzettel mit den **Wahlkreisbewerbern**, welcher Wahlkreisbe-

werberin/welchem Wahlkreisbewerber sie/er ihre/seine Stimme geben will. Die Stimmzettel müssen von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums bzw. hinter einer Sichtschutzvorrichtung oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und mehrfach so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Stimmberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des auf dem Wahlschein bezeichneten Stimmkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl abstimmen will, erhält von der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) auf Antrag einen **Wahlschein** mit folgenden Unterlagen:

- je einen Stimmzettel mit den Stimmkreisbewerbern für die Landtagswahl (weiß) und die Bezirkswahl (blau),
- je einen Stimmzettel mit den Wahlkreisbewerbern für die Landtagswahl (weiß) und die Bezirkswahl (blau),
- zwei Stimmzettelumschläge (weiß und blau),
- einen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl müssen die Stimmberechtigten dafür sorgen, dass der Wahlbrief, in dem sich der Wahlschein und die verschlossenen Stimmzettelumschläge (mit den jeweils zugehörigen Stimmzetteln) befinden, bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle spätestens am Wahltag, 18 Uhr, eingeht.

Nähere Hinweise darüber, wie die Stimmberechtigten die Briefwahl auszuüben haben, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

7. Jede stimmberechtigte Person kann ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Stimmrechts durch einen Vertreter anstelle der stimmberechtig-

ten Person ist unzulässig (Art. 3 Abs. 4 LWG). Eine stimmberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der stimmberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der stimmberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (Art. 3 Abs. 5 LWG).**

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Kitzingen, 22.08.2023

gez.

Glos, Bürgermeisterin

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen:

Stadtrat am Donnerstag, 21. September, ab 18.30 Uhr in der Alten Synagoge.

Bürgerversammlung Innenstadt am Montag, 9. Oktober, ab 19 Uhr in der Alten Synagoge

Stadtrat 13.7

Sieben einstimmige Beschlüsse, eine Ablehnung und eine Kenntnisnahme: Das waren die Eckpunkte der Stadtratssitzung vom 13. Juli.

Investitionen in die Kläranlage

Die Kitzinger Kläranlage ist gut in Schuss – aber weitere Investitionen bis ins Jahr 2040 sind nötig. Zuerst sollte ein neues Betriebsgebäude errichtet werden, schlug der zuständige Sachbearbeiter vom Ingenieurbüro Miller aus Nürnberg vor. Später dann ein neues Maschinenhaus. In diesem Zug sollte auch die Speicherkapazität durch die Erneuerung der Gasbehälter vervielfacht werden. Schon jetzt werde mehr Energie im Klärwerk erzeugt als verbraucht. Dank einer großzügigeren Speicherung könnte diese Energie vor Ort eingesetzt werden. Möglicherweise muss künftig auch eine vierte Reinigungsstufe eingebaut werden, die Spurenstoffe aus dem Abwasser filtert. Als Quelle für diese Spurenstoffe kommen vor allem Arzneimittel, Biozide, Pflanzenschutzmittel, Wasch- und Reinigungsmittel, Körperpflegeprodukte sowie Baustoffe und Gebrauchsgegenstände in Frage. Noch ist nicht abschließend geklärt, ob diese vierte Reinigungsstufe vom Gesetzgeber auch in Kitzingen verlangt wird. Rund zwölf Millionen Euro würde diese Maßnahme kosten. Die Gesamtkosten für alle genannten Maßnahmen bis ins Jahr 2040 würden dann auf etwa 33 Millionen Euro steigen. Die Gebühren würden nach heutiger Schätzung um rund 90 Cent steigen.

Richthofen-Circle: Hotel-Erweiterung

Große Pläne hat der Investor im Richthofen-Circle. Ein Wellnessbereich und rund hundert neue Hotelzimmer sollen entstehen. Außerdem sind am Eingang ein „Welcome-Center“ und ein offener Pferdestall

geplant. An der östlich angrenzenden Freifläche ist eine rund einen Hektar große Photovoltaikanlage vorgesehen. Sie soll der Eigenversorgung des gesamten Quartiers dienen. Die Errichtung von zusätzlichem Wohnraum für Betriebsmitarbeiter ist ebenfalls vorgesehen. Die Räte zeigten sich von den Plänen begeistert.

Neuer Träger

Für den offenen Ganztags an der D.Paul-Eber-Schule gibt es einen neuen Träger. Die „Schulhaus Nachmittagsbetreuung gGmbH“ aus der Nähe von Forchheim wird die Arbeit ab dem neuen Schuljahr 2023/2024 aufnehmen.

Bauarbeiten schreiten voran

Die Generalsanierung der Dreifeldsporthalle im Sickergrund läuft nach Plan. Die Räte haben die Dacharbeiten und Trockenbauarbeiten vergeben. Bei der zweiten großen Baustelle im Stadtgebiet, dem Multifunktionshaus für Jugend und Familie an der Flo-Halle wurden ebenfalls die Dacharbeiten und die Garten- und Landschaftsbauarbeiten vergeben.

Kein Viernheimer Modell

Bezahlbarer Wohnraum ist in Kitzingen knapp. Insofern waren sich die Stadträte einig. Bei der Frage, wie dieses Problem angegangen werden kann, herrschte keine Einigkeit. Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf Installierung des Viernheimer Modells fiel mit 8:16 Stimmen durch. In Viernheim tritt die Stadt als Mieter für leerstehende Wohnungen auf. Freier Wohnraum wird von der Stadt angemietet, die sich dann auch um die Wohnungsbelegung kümmert. 20 Stunden sollten dafür im Stellenplan bewilligt werden. Die Mehrheit der Räte lehnte das Ansinnen ab.

Ausbau Breslauer Straße

Die Pläne für den Ausbau der Breslauer Straße sind überarbeitet worden. Zwischen Memellandstraße und Egerländer Straße ist im Vergleich zum ersten Abschnitt künftig eine Einbahnregelung vorgesehen. Ein zusätzlicher Geh- und Radweg soll die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessern. Ruhezonen und Grünbereiche sowie 24 Parkzonen sollen eingearbeitet werden. Die Regierung von Unterfranken hat eine Förderung von rund 50 Prozent in Aussicht gestellt. Diskutiert wurde vor allem über die angedachte Anbringung eines Pflasterbelags in den Kreuzungsbereichen. Die Pläne sollen nun im Arbeitskreis Soziale Stadt und im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt werden, ehe sie dem Stadtrat erneut zum Beschluss vorgelegt werden.

Stadtrat 27.7

Jede Menge Beschlüsse brachte der Stadtrat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause auf den Weg – die allermeisten ohne Gegenstimme.

St.-Hedwig-Grundschule erhält neuen Pausenhof

Eine „große Lösung“ mit der Einbeziehung eines Fachplaners sahen die Räte kritisch – die Alternative fand großen Anklang. Die Mitarbeiter des Bauhofes werden den Pausenhof mit neuen Gerätschaften bestücken und dabei die Wünsche der Kinder berücksichtigen. Vorgesehen sind unter anderem ein Rasthaus mit Sitzgruppe, ein Balancierbalken, eine Kletteranlage und ein quadratisches Labyrinth. Die Arbeiten sollen so schnell wie möglich starten.

Amalienweg wird ausgebaut

Das Bahnhofsumfeld wird bekanntermaßen aufwändig umgestaltet. Bevor die Arbeiten 2025 starten, wird der



Amalienweg von Grund auf saniert. Ein kombinierter Geh- und Radweg entsteht, Bäume werden gepflanzt und die Verkehrsführung wird geändert. Der Amalienweg wird künftig eine Einbahnstraße sein. Entsprechende Pläne sollen nun konkretisiert werden, damit die Arbeiten im kommenden Jahr starten können.

Waschplatz in Repperndorf wird saniert

Seit 1998 ist der Waschplatz in Repperndorf im Eigentum der Stadt. Vor allem Landwirte und Winzer nutzen die Möglichkeit, ihre Gerätschaften dort zu reinigen, wo eine Quelle reichlich Wasser bietet. Jetzt hat der Stadtrat beschlossen, den Waschplatz für rund 75 000 Euro neu zu bauen. Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft werden den Platz auch weiterhin betreuen und beaufsichtigen und für mögliche Wartungsarbeiten zuständig sein.

Drei Spielplätze für die Marshall-Heights

Rund 3500 Menschen sollen einmal in den Marshall-Heights leben – darunter viele Familien. Da sind Spielplätze ein Muss. Der Stadtrat brachte den Bau von drei Anlagen in den kommenden drei bis vier Jahren auf den Weg. Geplant sind ein inklusiver Spielplatz, ein Bolzplatz mit Grillmöglichkeit und ein Spielplatz für die kleinsten Bewohner, von ein bis vier Jahre. Die Stadt rechnet mit Kosten in Höhe von rund 385000 Euro. Die Eigentümer der Fläche, Dirk und Georg Wittmann, werden einen Teil der Kosten übernehmen.

Auftragsvergaben

Die Arbeiten am Kindergarten in Hohenfeld haben begonnen. Ende Juli brachten die Räte die Rohbau- und Zimmerarbeiten auf den Weg. Außerdem wurde die Beschaffung von EDV-Hardware für die Schulen auf den Weg gebracht.

Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften

Die Stadt Kitzingen wird den Anteil von Photovoltaik auf den eigenen Liegenschaften weiter ausbauen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Stadtrat ohne Gegenstimme. Zunächst werden 200 000 Euro pro Jahr in den Haushalt für das Jahr 2024 eingestellt. Geplant sind weitere Anlagen auf den Dächern von Kindergärten, der neuen Obdachlosenunterkunft, dem Stadtteilzentrum und der Sickergrundhalle, die gerade general-saniert wird. Klimaschutzmanager Martin Schneider rechnet mit einer zusätzlichen Leistung von 120 KW. Bereits jetzt erzeugen die Anlagen auf den Schuldächern, dem Bauhof und den Kindergärten rund 430 KW. Weitere Gebäude sollen in den kommenden Jahren folgen.

Bekanntgabe einer Niederlegung durch Mitteilung in einer Tageszeitung

Stadt Kitzingen

Dorferneuerung Stadtschwarzach 2 Markt Schwarzach a.Main, Landkreis Kitzingen

Neuwahl von Vorstandsmitgliedern und ihrer Stellvertreter

Bekanntgabe

Die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke und die ihnen gleichstehenden Erbbauberechtigten werden zu einer Teilnehmerversammlung geladen, in der die Mitglieder des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft und ihre Stellvertreter gewählt werden.

**Die Versammlung findet statt am Montag, dem 09.10.2023, um 19:00 Uhr,
Ort: Langhaus, Marktplatz 8, 97359 Schwarzach a. Main.**

Hierzu ist eine Bekanntmachung und Ladung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken in der Verwaltung der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen, vom 22.09.2023 mit 06.10.2023 niedergelegt, die dort während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Hinweis: Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen. Zu beachten ist jedoch, dass jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt.

Kitzingen, 02.08.2023

Veranstaltungskalender

September/Oktober 2023

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Öffentliche Stadtführung
16.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben.

DIENSTAGS

Strick-Café
13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

vhs-Lerntreff
17.00 – 19.00 Uhr | vhs Kitzingen / Luitpoldbau | Kursraum 2 (Ebene 2)

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

#kitzingentrainiert
ab 18.30 Uhr | Park am Bleichwasen (neben dem Spielplatz)

MITTWOCHS

vhs-Lerntreff
09.30 – 11.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

Pilates
10.00 – 11.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

DONNERSTAGS

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen
9.00 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff
19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

#kitzingentrainiert
ab 18.30 Uhr | Park am Bleichwasen (neben dem Spielplatz)

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein
jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung
11.00 Uhr | Touristinformation Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben.

Start: Touristinformation Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung
15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SONNTAG 10.09. BIS MO.

Ausstellung: Kitzinger Stadtgrün gestern – heute – morgen
Täglich 10.00 – 17.00 Uhr | Rathaushalle

SONNTAG 23.09. BIS MO.

Unicef-Ausstellung
Bis zum 12. November sind 120 Bilder in 60 Schaufenstern der Stadt zu sehen.

VERANSTALTUNGEN

SONNTAG, 17.09.2023

Musikalischer Frühschoppen – TIMEOUT4music
11.00 Uhr | Stadtbalkon

Filmtage im Rahmen der Seniorenwoche Ü60
15.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt frei

Violinissimo in der Villa Paganini

17.00 Uhr | Villa Paganini
Florian Meierott spielt die schönsten und bedeutendsten Violinkonzerte der Klassik und Romantik: L.v. Beethoven, F. Mendelssohn-Bartholdy (e-moll) und J. Brahms.
Anmeldungen bitte an mail@meierott.de oder 0171-4567463.
Die Karte kostet für Erwachsene 20 €.

MONTAG, 18.09.2023

Filmtage im Rahmen der Seniorenwoche Ü60
15.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt frei

Selbsthilfegruppe „Adipositas“
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SuryaSoul® Tanz mit den Händen

14.00 – 15.00 Uhr | Luitpoldbau Kitzingen | kostenlos
Kursstunde zum Kennenlernen (Schnupperstunde) im Rahmen der Aktionswochen 60+ Tanz und Yoga im Sitzen vereint. Wir mobilisieren unsere Hände und den gesamten Körper zu sanften und dynamischen Rhythmen und Melodien aus aller Welt. Anmeldung bei der vhs Kitzingen unter 09321 92994545 erforderlich. Kursleitung: Regina Scharff

DIENSTAG, 19.09.2023

Filmtage im Rahmen der Seniorenwoche Ü60
15.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt frei

MITTWOCH, 20.09.2023

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer
10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird. Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge. Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

Vortrag: Gesund und gestärkt durch den Winter
19.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

In diesem Vortrag gibt die Gräfin Wolffskeel von Reichenberg wertvolle Tipps und vermittelt Erkenntnisse, die älteren Menschen helfen, ihre Gesundheit zu schützen und das Risiko von Infektionen zu verringern. Dies ist eine Aktion im Rahmen der Seniorenwochen 60+ im Landkreis Kitzingen.

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen? Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

DONNERSTAG, 21.09.2023

Vortrag: Enkeltrick – Alltagstipps

16.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

In diesem Präventionsvortrag wird Polizeioberkommissarin Kerstin Maier Senioren praktische Ratschläge und Alltagstipps geben, um Sie vor den Betrugs- maschen des sogenannten „Enkeltricks“ zu schützen. Der Enkeltrick ist eine hinterhältige Methode, bei der Betrüger ältere Menschen dazu bringen, z. B. Geld zu überweisen, indem sie vorgeben, ein enger Angehöriger zu sein.

Dies ist eine Aktion im Rahmen der Seniorenwochen 60+ im Landkreis Kitzingen.

Wenn's im Knie knirscht 17 – 18 Uhr | Klinik Kitzinger Land | kostenlos

Patientenseminar unter Leitung von Dr. Peter Joncsyk, Oberarzt für Orthopädie

FREITAG, 22.09.2023

Führung – Kräuter küsst Wein

14.00 Uhr | TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld

Hinein ins Vergnügen auf eine kurzweilige Kräutertour der besonderen Art.

Dauer: 1,5 – 2 Stunden. Leistung: fachkundige Führung, Verkostung von 2 Weinproben á 0,1l. (15 € p. P.) Treffpunkt: Wanderparkplatz TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld (Eherieder Mühle). Mind. 7 - Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bis 2 Tage vor Termin in der Touristinfo. Die Tour ist auf Anfrage auch für Gruppen buchbar (max. 25 P.). Kontakt: Touristinfo Kitzingen | 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de oder Anfrage unter <https://kitzingen-anfrage.inet-mainz.de/>

Demenz: Vortrag und Ausstellung 18.30 Uhr | Mehrgenerationenhaus | kostenlos

Petra Dlugosch, Gerontologin und Sozialpädagogin, spricht über das Thema „Demenz oder nur Vergesslichkeit?“ – anschließend wird die Ausstellung „Wenn ich

einmal dement werde“ eröffnet. Sie ist bis zum 19. Oktober zu sehen.

Herbstliche Orgelkonzerte mit Joachim Neugart, Kantor am Quirinus-Münster in Neuss am Rhein

19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

SAMSTAG, 23.09.2023

Schulung zum Thema Fundraising – Spendenmittel Beschaffung für gemeinnützige Organisationen

9.00 – 17.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung | kostenlos

Wein und Natur – mit Brotzeit auf Tour. Erlebnis-Wanderung mit Verkostung und Picknick über den Kitzinger WeinWanderWeg 15.00 Uhr | Weinwanderweg, Alemannenstraße

Während der geführten Wanderung auf dem Kitzinger WeinWanderWeg erfahren Sie allerhand Wissenswertes, Informatives und Unterhaltsames zum Frankenwein, dem Fränkischen Weinbau sowie zur Stadt und zum Landkreis Kitzingen samt seiner Historie. Abgerundet wird das Programm durch zahlreiche Kostproben und ein gemütliches Picknick / fränkische Brotzeit.

Treffpunkt: WeinWanderWeg Kitzingen, Alemannenstraße (an der B8). Dauer: ca. 2,5 - 3 Std. Leistungen: fachkundige Führung, Verkostung diverser Weine, alkoholfreie Getränke, Brotzeit. Kosten: 24,- Euro p.P. Teilnehmer: mindestens 8 bis zu ca. 16. Eine Anmeldung ist bis spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung erforderlich. Für Gruppen sind individuelle Termine auf Anfrage möglich.

Führung – Sagen und Sagenwertes

17.00 Uhr | Statue auf der Alten Mainbrücke

An authentischen Orten erleben Sie erzählte Begegnungen mit Kitzinger Sagenfiguren und lassen sich von den erstaunlichen Geschichten durch die fabelhafte Welt Kitzingens geleiten. Eine

Führung voller Fantasie für Liebhaber des Geschichten-erzählens. Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden (Kosten 12 € p. P.) Leistung: fachkundige Führung, Verkostung einer Weinprobe (0,1 l.). Max. Teilnehmerzahl 12 Personen. Anmeldung: Online unter Online Buchungsformular (inet-mainz.de) oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de Buchungen auch für Gruppen möglich.

Vom kleinen Drachen und der Aprikosenblüte

17.00 Uhr | Papiertheater Ein spannendes, sehr modernes Märchen über künstliche Intelligenz, Astrophysik, humanoide Roboter, Zeit und Raum, und die ganz kleinen Dinge im großen Ganzen. Für das Papiertheater geschrieben und gestaltet von Gabriele Brunsch. 14 Akte, 60 min. Ab 10 Jahren

SONNTAG, 24.09.2023

Musikalischer Frühschoppen – JazzTonix 11.00 Uhr | Stadtbalkon

Vom kleinen Drachen und der Aprikosenblüte 17.00 Uhr | Papiertheater

Expertenkino: Ernte teilen – anders ackern für die Zukunft

17.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €

Der Film von Philipp Petrich mit einem anschließenden Filmgespräch mit Vertretern des Kitzinger Vereins SoLaWi e.V. und einem kleinen Imbiss „frisch vom Feld“!

Tickets unter www.dasroxy.de

MONTAG, 25.09.2023

Vortrag: Pflegeversicherung und Pflegegrade 15.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

Petra Dlugosch wird ihr umfangreiches Wissen über die Pflegeversicherung und die verschiedenen Pflegegrade näherbringen. Sie wird nicht nur wichtige Informationen liefern, sondern auch gerne Fragen beantworten. Dies ist eine Aktion im Rahmen der Seniorenwochen 60+ im Landkreis Kitzingen.



QUADERSTEINE • MAUERSTEINE • PLATTEN • STUFEN • PFLASTER

Wir liefern kurzfristig die passenden Natursteine für Ihren Garten.



Seubert
NATURSTEINE

97271 Kleinrinderfeld
Maisenbacher Straße 4
Telefon 0 93 66-90 73 0
www.seubert-natursteine.de

Lipödem/Lymphödem
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café
Stadtteilzentrum Kitzingen
Siedlung

DIENSTAG, 26.09.2023

Frauenfrühstück
08.30 – 12.00 Uhr | Saal Stadt-
teilzentrum Kitzingen Siedlung

**Selbsthilfegruppe „Irgend-
was ist immer“**
18.30 – 20.30 Uhr | Unterge-
schoss Raum 5 Stadtteilzent-
rum Kitzingen Siedlung

Betrugsdelikte im Internet
Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Alte Synagoge |
Eintritt frei
Vortrag in Kooperation mit der
Polizeiinspektion Kitzingen im
Rahmen der Aktionswochen 60+
Weitere Infos: www.vhs.kitzingen.info
oder 09321 92994545
Referent: Alexander Lier

MITTWOCH, 27.09.2023

Triff den Kleiderladen
kreuz&quer
10.00 – 16.00 Uhr | BRK-Klei-
derladen
Nach dem Motto „Ehrenamt
macht glücklich“ stellen sich der
BRK-Kleiderladen **kreuz&quer**, am
Stadtgraben 2, und die Freiwilli-
genagentur **GemeinSinn** vor.

KaffeeKuchenKino:
Die einfachen Dinge oder
Enkel für Fortgeschrittene
14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt:
9,50 €

Kaffee und Kuchen in Biancas
Kreativcafé und anschließend
Filmgenuss im Roxy – alles im
Ticket enthalten!
Tickets unter www.dasroxy.de

DONNERSTAG, 28.09.2023

Café Zeitlos
14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café
Stadtteilzentrum Kitzingen-
Siedlung

Vortrag: Gesund und vital mit 4 X E
15.00 Uhr | Bürgerzentrum |
kostenlos
Monika Wagner liefert wertvolle
Einblicke in die Themen Entgiften,
Entfetten, Entsäuern und
Entschlacken, um ein gesünderes
und vitaleres Leben zu führen.
Dies ist eine Aktion im Rahmen
der Seniorenwochen 60+ im
Landkreis Kitzingen.

**Führung: Kitzinger Aussich-
ten – Türme zu Kitzingen**
16.00 Uhr | Touristinfo Kitzingen

Wir begeben uns gemeinsam auf
eine Entdeckungsreise durch die
Stadt. Bergauf, bergab. Von Turm
zu Turm. Begleiten Sie unsere
Gästeführerinnen Andrea Finger
oder Cornelia Holzheid auf einer
Reise durch die Stadtgeschichte,
erzählt anhand der Türme
Kitzingsens.

Im Preis enthalten: Gästeführung
zu den Türmen von Kitzingen inkl.
Türmertrunk
Dauer: ca. 2 Stunden. Um
Voranmeldung bis 2 Tage vor der
Führung wird gebeten. Spontan
auch direkt bei den Gästeführer-
innen vor Ort möglich. Mindest-
teilnehmerzahl 8 | Max.
Teilnehmerzahl 20 Personen

**Die Denksinsel – Philosophi-
scher Gesprächskreis**
18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-
Café Stadtteilzentrum Kitzin-
gen Siedlung

Freitag, 29.09.2023

Friedhofspflege tag auf dem
Jüdischen Friedhof Rödelsee
Ab 09.00 Uhr | Jüdischer Fried-
hof Rödelsee. Anmeldung unter
Synagoge.Kitzingen@web.de

Weltherztag: Pass' auf dein
Herz auf!

16.00 – 17.00 Uhr | Klinik
Kitzinger Land | kostenlos
Patientenseminar unter Leitung
von Prof. Dr. Franck Breuckmann,
Chefarzt der Klinik Kitzinger Land,
Kardiologe

Herbstliche Orgelkonzerte
**mit Pasqual Reber, Strass-
bourg**
19.30 Uhr | Katholische Kirche
St. Johannes

Samstag, 30.09.2023

**Repperndorfer Kinderklei-
der- und Spielzeugbasar**
(vorsortiert)

11.00 – 13.30 Uhr | Sportheim
Repperndorf
Erstmals findet ein Kinderkleider-
und Spielzeugbasar in Reppern-
dorf statt. Die Artikel werden
sortiert zum Verkauf angeboten.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt
mit Kaffee & Kuchen. Der
Kindergarten St. Laurentius
Repperndorf und der TSV Jahh
Repperndorf freuen sich auf viele
Besucher!

Second-Hand Kleidermarkt
14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-
zentrum

Hier können Besucher zahlreiche
Kleidungsstücke für alle ent-
decken. Ob Winterkleidung oder
Shirts für den nächsten Sommer,
es ist für jeden etwas dabei.
Neben günstigen Kleidungsstü-
cken können die Besucher des
Bürgerzentrums auch Kaffee und
Kuchen genießen.

Nur das Hauchen des
Windes

17.00 Uhr | Papiertheater
Fiktives Drama vom japanischen
Kaiserhof
Text und Gestaltung: Gabriele
Brunsch
9 Akte | 15 Szenen | 60 Minuten |
18 Sprecher
Ist es nicht der heimliche Traum
eines jeden Mädchens, einmal
eine Prinzessin zu sein? Die
Boulevardblätter sind voll von
Reportagen über Königshäuser
und ihre Familien. In unserer
westlichen Welt der Demokratie
heißt es: Die Würde des Menschen
ist unantastbar! Was aber, wenn
die Ehefrau eines Prinzen von der
kaiserlichen Palastverwaltung wie
eine gefangene Marionette
gehalten wird?

Kammerorchester Kitzingen
„Herbst Serenade“
18.00 Uhr | Alte Synagoge

Sonntag, 01.10.2023

Öffentliche Führung über
den Kitzinger WeinWander-
Weg

15.00 Uhr | Kitzingen
Wein, Natur und Geschichte –
für diese Verbindung steht der
Kitzinger WeinWanderWeg. Er
führt durch die Weinlage Kitzinger
Hofrat und verbindet dabei 19
Stationen, die Weingeschichten in
der alten Weinhandelsstadt
Kitzingen erzählen, wie z.B. vom
Kitzinger Weingesetz von 1482.
Anmeldung empfehlenswert (Tel.
09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).
Treffpunkt: Start WeinWanderWeg
in der Alemannenstraße. Kosten
12 € pro Person
Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

Chorkonzert mit dem
Kronenchor Berlin
17.00 Uhr | Katholische Kirche
St. Johannes

Nur das Hauchen des
Windes
17.00 Uhr | Papiertheater

Montag, 02.10.2023

Kitzinger Nacht der
Demokratie

Nur das Hauchen des
Windes
17.00 Uhr | Papiertheater
Fiktives Drama vom japanischen
Kaiserhof
9 Akte | 15 Szenen | 60 Minuten |
18 Sprecher

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-
zentrum
Es trifft sich die Nähgruppe.
3 Maschinen sind vorhanden.
Anmeldung unter
naehen@bz-kitzingen.de
erforderlich.

Kitzinger Nacht der
Demokratie
Worte | Lieder | Lesungen |
Poetry Slam
18.30 Uhr | Alte Synagoge

Kitzinger Nacht der
Demokratie
„Im Westen nichts Neues“
19.00 Uhr | Roxy Kino
Film für 16-27-jährige mit
anschließender Diskussion

Frauenzimmer
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café
Stadtteilzentrum Kitzingen-
Siedlung

Dienstag, 03.10.2023

Kitzinger Nacht der
Demokratie

Nur das Hauchen des
Windes
15.30 Uhr | Papiertheater

Kitzinger Nacht der
Demokratie
Demo „für Demokratie und
Menschenrechte, gegen
Intoleranz“
17.00 Uhr | Marktplatz

**Kitzinger Nacht der Demo-
kratie**
Lesung „Du wirst noch an
**mich denken“ – Liebeserklä-
rung an eine schwierige**
Mutter von Dorothee Röhrig
18.30 Uhr | Rathaushalle
Tickets auf <https://www.main-lit.de/events/2023/du-wirst-noch-an-mich-denken/> oder bei allen
Reservix Vorverkaufsstellen.

Offener Spielertreff
19.30 Uhr | Bürgerzentrum

MITTWOCH, 04.10.2023

Seniorinnen-Café
14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Sickershäuser Schnitthappelles Kerm
SVS-Kermauftakt-Essen
18.00 Uhr | Sportheim Sickershausen

FREITAG, 06.10.2023

Kochkurs:
Zu gut für die Tonne – Leckere und raffinierte Gerichte aus Resten
17.00 – 20.00 Uhr | Lehrküche der Hauswirtschaftsschule im AELF Kitzingen
kostenlos
Zielgruppe: Erwachsene; Kinder ab 6 Jahren, aber nur in Begleitung eines Erwachsenen
Anmeldung: bis Montag, 02.10.2023, unter info-umweltstation@kitzingen.de oder 09321/928-1109. Zum Kurs mitzubringen sind: Kochschürze; Geschirr- und Spültuch; Aufbewahrungsboxen für übriggebliebenes

Sickershäuser Schnitthappelles Kerm
Rathausstürmung und Geometervereidigung
19.00 Uhr | Sickershausen

SAMSTAG, 07.10.2023

Blue Train Orchestra feat. Patrick L. Schmitz „Frauen regier'n die Welt“
20.00 Uhr | Alte Synagoge

Werner Koczwaro „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“
20.00 Uhr | FastnachtAkademie

Sickershäuser Schnitthappelles Kerm
JVGG-Kerm-Fete
21.00 Uhr | Festhalle an der Sicker

SONNTAG, 08.10.2023

Sickershäuser Schnitthappelles Kerm
Kermumzug | Ausgrabung | Predigt | Festbetrieb
13.30 Uhr | Sickershausen

MONTAG, 09.10.2023

Sickershäuser Schnitthappelles Kerm
Schubkarren-Rennen | Dorfmeisterschaft | Kermtanz
ab 14.00 Uhr | Sickershausen

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“
19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DIENSTAG, 10.10.2023

Frauenfrühstück
08.30 – 12.00 Uhr | Saal Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Wenn die Schulter schmerzt
17.00 – 18.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | kostenlos
Patientenseminar unter Leitung von Dr. Peter Joncsyk, Oberarzt für Orthopädie

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“
18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Energetische Sanierung – Schwerpunkt Gebäudehülle
Vortrag mit Diskussion
19.00 Uhr | Alte Synagoge
Wie lassen sich langfristig Heizkosten einsparen und der Wohnkomfort steigern? Welche energetischen Sanierungsmaßnahmen eignen sich für mein Budget und mein Gebäude? Lohnen sich Dämmmaßnahmen und Fensteraustausch finanziell? Sebastian Lell und Christian Zebisch, beide Energieberater der Verbraucherverbraucherzentrale Bayern, zeigen, dass es unterschiedliche Herangehensweisen gibt, Wärmeschutz, Energieeinsparung und Komfortverbesserung zu erreichen und informieren auch über mögliche Fördermittel.

MITTWOCH, 11.10.2023

Blutspende
16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DONNERSTAG, 12.10.2023

Café Zeitlos
14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Vortrag: Hörbeeinträchtigung von Hörerätträgern
15.00 Uhr | Bürgerzentrum
Julia Kratz vom Paritätischen gibt wichtige Einblicke in das Thema Hörbeeinträchtigungen und die Verwendung technischer Hilfsmittel zur Verbesserung der Kommunikation beim Telefonieren. Dies ist eine Aktion im Rahmen der Seniorenwochen 60+ im Landkreis Kitzingen.

Spielerische Methoden zum Thema Klimaschutz im Unterricht – Escape Climate Change
17.00 – 20.00 Uhr | Deutsche Fastnacht Akademie | kostenlos
Zielgruppe: Lehrkräfte (Mittel- und Oberstufe) / pädagogische Fachkräfte. Anmeldung: bis Montag, 09.10.2023, unter info-umweltstation@kitzingen.de oder 09321/928-1109

Spielerabend
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAG, 13.10.2023

Ebshäuser Kerm
13.10. – 22.10.2023 | Etwashausen
Digitale Souveränität und das Recht auf eine analoge Welt
19.00 Uhr | Alte Synagoge
Freitagssoirée in St. Johannes
Musik für Violine, Flöte und Orgel
19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

SAMSTAG, 14.10.2023

Plus one – Gudrun Walter & Jürgen Treyz feat. Kristine Elise Pedersen
Deutschfolk-Revivals
19.30 Uhr | Alte Synagoge

SONNTAG, 15.10.2023

Ebshäuser Kerm, Kirchweihumzug
13.30 Uhr | Etwashausen

MONTAG, 16.10.2023

Selbsthilfegruppe „Adipositas“
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 17.10.2023

Begegnungscafé „Pflege“
9.00 Uhr | Rathauskeller

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFÄHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JETZT!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

 NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Medientipps aus der Bücherei

Haben Sie gewusst, dass...

... man seit 2002 in der Bücherei DVDs ausleihen kann

... die Bücherei über 600 Kinderfilme, 1000 Spielfilme und 140 Sachfilme hat?

... es nicht nur Spielfilme, sondern über einhundert Staffeln von achtzehn TV-Serien, wie „The Crown“, „His Dark Materials“, „The Handmaids Tale“, „Game of Thrones“, etc. in der Bücherei gibt

... Sie in der Bücherei ALLE „Star Wars“-Filme ausleihen können

... unsere beliebtesten Kinderfilme: „Räuber Hotzenplotz“ und „Ratatouille“, schon über 180mal ausgeliehen wurden

... man Filme jeweils für eine Woche ausleihen kann

... Sie den Großteil unserer DVDs kostenfrei ausleihen können – nur brandaktuelle Spielfilme haben eine Ausleihgebühr von 1,50 €

... Sie Filme und anderen Medien im Online-Katalog (OPAC) der Stadtbücherei bequem von zu Hause aus recherchieren können

... Sie über unseren Recherche-Katalog Filme in Finnisch, Katalanisch, Portugiesisch, Griechisch und viele weitere Sprachen finden können



Roman

Quinn, Julia

Hochzeitsglocken für Lady Lucy

(Bridgerton; Band 8)

Harper Collins, 2022, 443 Seiten

Etwas fürs Herz und immer wieder Schmerz – die „Bridgerton“-Serie begeistert in jeglicher Form: als, vom Streaming-Dienst Netflix, verfilmte Serie, oder in der achtbändigen Liebesroman-Variante. Angesiedelt zwischen 1813 und 1827, behandeln die Bücher das Liebesleben der acht Kinder der britischen Viscount Bridgerton.

Im finalen Band geht es also um den jüngsten Sohn der Bridgerton-Familie. Gregory ist noch nicht verheiratet, doch Hermine weist ihn zurück. Lady Lucy versucht alles, damit Gregory und Hermine noch zusammenfinden, doch dann verliebt sich Lucy in Gregory, doch sie ist Lord Haselby versprochen.

„Irrungen und Wirrungen“ in einer sehr unterhaltsamen Form.



Sachbuch

Mälzer, Tim

Kitchen impossible

Mosaik Verlag, 2022, 175 Seiten

Wer kennt ihn nicht, den großschnäuzigen Chef der Hamburger Bullerei – seit Jahren als Koch im TV und zwischendurch selbst auf der Bühne unterwegs. Tim Mälzer eckt an, flucht gerne unter der Gürtellinie und unterhält ganz Deutschland mit seinem speziellen Charakter. Ach ja, kochen kann er auch. Das beweist er immer wieder in seiner beliebten TV-Show „Kitchen Impossible“.

Im dazugehörigen Buch werden 47 Rezepte der beliebten Fernsehserie vorgestellt. Von exotischen Leckereien wie Okonomiyaki bis zur traditionellen Erbsensuppe, Kartoffelpüree oder Käsespätzle. Das Nachkochen fast aller kulinarischen Highlights dürfte auch im Kitzinger Land kein Problem darstellen, denn die Rezepte sind gut beschrieben und fast alle Zutaten bekommt man in und um Kitzingen.

Öffnungszeiten

Mo: 12-18 Uhr
Di: 10-18 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 12-19 Uhr
Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Kontakt:

Stadtbücherei im Luitpoldbau
Hindenburgring Süd 3
97318 Kitzingen
Telefon: (09321) 20 1930
Internet: <http://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>
e-Medien: www.franken.onleihe.de
Regionale Fernleihe: www.finduthek.de

Kunst und Kultur

Kitzingen

Einzigartige Kulturerlebnisse in der Alten Synagoge Kitzingen

Nach einer erholsamen Sommerpause öffnet die Alte Synagoge Kitzingen am 30. September ihre Türen wieder für Kulturbesuchern und lädt zu einem facettenreichen Programm ein, das eine breite Palette an künstlerischen Genres abdeckt.

Die Besucher erwarten ein wahres Feuerwerk an Veranstaltungen, darunter revolutionäres Theater, bezaubernde Popklänge, fesselnde Biografien, inspirierende Reisen, innovative Folk- und Jazzmusik sowie liebevolle Tribute an George Gershwin und Roger Cicero. Auch Liebhaber von A-Cappella-Musik sowie neu interpretierter Klassik im Streichquartett-Stil kommen auf ihre Kosten. Ein Hauch von Hollywoodflair rundet das vielseitige Angebot ab. Die kleinen Gäste dürfen sich auf das traditionelle Familientheater freuen, das in Kooperation mit der Sparkasse Mainfranken Würzburg präsentiert wird.

Den Auftakt macht das Kammerorchester Kitzingen mit seiner Veranstaltung „Herbst Serenade“. Seit fast zwei Jahrzehnten bereichert das Orchester unter der musikalischen Leitung von



Foto: Kammerorchester Kitzingen

Konzertmeister Andreas Zack die jährlichen Konzerte in der Alten Synagoge. Am 30. September, um 18 Uhr, erklingen Werke von Edvard Grieg, Jean Sibelius, Karl Jenkins, Anton Bruckner und Antonio Vivaldi „Herbst“ mit dem Solisten Jonas Appelfeller. Besonderes Gedenken gilt dem fünften Todestag des Orchestergründers Hermann Seidl, dessen Streichquartett Nr. 3 in einer Orchesterfassung aufgeführt wird. Der Eintritt ist frei, jedoch sind Spenden herzlich willkommen. ■

Kitzingen

Herbstliche Orgelkonzerte

Auch in diesem Jahr steht in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen im Monat September wieder die Vleugels-Orgel im Mittelpunkt bei den „Herbstlichen Orgelkonzerten“, die an drei Freitagen jeweils um 19.30 Uhr stattfinden. Die Organisten werden mit künstlerisch hochwertigen Programmen die klangliche Vielfalt der Vleugels-Orgel präsentieren.



Foto-Collage: Christian Stegmann

Christian Stegmann, Joachim Neugart und Pascal Reber werden die Herbstlichen Orgelkonzerte in St. Johannes mit Leben füllen.

Den Auftakt der Konzertreihe bestreitet Christian Stegmann am Freitag, 15. September, der im ersten Teil Werke aus der Barockzeit (Buxtehude, Kerll, Breunich) spielt, und der den zweiten Teil dem Komponisten Max Reger anlässlich dessen 150. Geburtstages widmet, sowohl in Literatur als auch einer improvisierten Choralfantasie. Am Freitag, 22. September, ist Joachim Neugart zu Gast, Kantor am Quirinus-Münster in Neuss am Rhein. Neugart spielt Werke u.a. von Bach, Franck, Vierne, Reger und Messiaen. Die Konzertreihe wird am Freitag, 29. September, abgeschlossen von Pascal Reber, Organist am Straßburger Münster. In diesem Konzert erklingen Werke u.a. von Grigny, Vierne, Fleury, Reber sowie eine eigene Improvisation. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Spenden sind erbeten. ■

Voller Energie für Kitzingen



**Die Energiezukunft kommt aus der Region.
Werden Sie ein Teil davon!**

Elektriker (m/w/d)

**Azubi: Kaufmann für
Büromanagement (m/w/d)**



Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite: lkw-kitzingen.de/stellenangebote
Oder den QR-Code scannen!

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

**Licht-, Kraft- und Wasserwerke
Kitzingen GmbH**
Wörthstraße 5
97318 Kitzingen
bewerbung@lkw-kitzingen.de



Bauen und Planen

Kitzingen

Große Sprünge im Sickergrund

Der neu geschaffene Bikepark wird am 23. September eingeweiht. Die Arbeiten verliefen schnell und reibungslos

Gerade einmal 15 Tage hat es gedauert, dann war die neue Attraktion für junge und junggebliebene Kitzinger fertig. Der Bikepark zwischen Sickergrundhalle und Erich-Kästner-Schule in der Kitzinger Siedlung wird am 23. September feierlich eröffnet. Bekannte Stars der Szene werden die Bahn einweihen und allen einheimischen Nutzern wertvolle Tipps geben.

Im Juni 2020 wurde die Idee im Jugendbeirat der Stadt Kitzingen zum ersten Mal vorgebracht, frühzeitig wurden Vertreter aus der hiesigen Bike-Szene in die Beratungen eingebunden. Schnell war man sich einig: Ein offizieller und attraktiver Bikepark würde der Stadt Kitzingen gut zu Gesicht stehen. Der Stadtrat stimmte den Plänen zu - und Christian Schwarz hatte eine neue, anspruchsvolle Aufgabe. Seit zwölf Jahren ist Schwarz Mitglied der Tiefbau-Abteilung im Kitzinger Bauamt. Vorher war der Dimbacher für zwei Ingenieurbüros tätig. „Ich habe den Wechsel nie bereut“, sagt er. „So vielfältige Aufgabenbereiche gibt es nur bei einer Kommune.“

Mit der Firma „RadQuartier“ und deren Geschäftsführer Robin Specht hat sich Christian Schwarz frühzeitig abgestimmt. Mitte August rollten die ersten Bagger auf die Baustelle, am 1. September konnte der TÜV die Anlage abnehmen. „Das hier ist schon ein besonderer Platz“, sagt Robin Specht, der früher selbst ein bekannter Biker war und seit 2009 mit seiner Geschäftspartnerin Melanie Usinger Bikeparks in ganz Deutschland baut. „Etwa 20 pro Jahr“, sagt er mit einem Grinsen. Mit ihren mehr als 3000 Quadratmetern Grundfläche und einer Länge von rund 125 Me-

tern gehört die Anlage im Sickergrund zu den größeren Projekten der Firma. „Und das Gelände hier ist einfach wunderschön gelegen und prima anfahrbar“, sagt Specht.



Foto: RadQuartier GmbH

Aus der Luft sind die Dimensionen des neuen Bikeparks in der Kitzinger Siedlung erst richtig zu erkennen.



Foto: Ralf Dieter

Daumen hoch für eine unkomplizierte Baumaßnahme: Robin Specht von der RadQuartier GmbH und Christian Schwarz vom Städtischen Tiefbauamt.

Drei unterschiedliche Strecken sind im Sickergrund entstanden. Eine Bahn mit sechs speziellen Rampen für die Könner und zwei Übungsbahnen für die Anfänger. Letztere starten aus einer Höhe von zwei Metern. Die Startrampe für die Profis liegt auf einer Höhe von vier Metern. „Bis zur ersten Sprungrampe kriegt man schon ein Tempo von rund 35 km/h drauf“, erklärt Robin Specht. Nach insgesamt sechs Sprüngen geht es dann in eine Art Ruhezone, in der die Biker neue Kraft sammeln und mit den Kollegen über die beste Technik fachsimpeln können.

Etwa 35 Sportler können die Anlage gleichzeitig nutzen. Jochen Kulczynski und Robin Specht sind guter Dinge, dass das neue Angebot zahlreich genutzt wird.



Vertreter der Kitzinger Bike-Szene haben bei der Baumaßnahme Hand angelegt. Von dem neuen Angebot sind sie begeistert. Am 23. September wird die Anlage offiziell eingeweiht. Bis dahin ist sie gesperrt.

„Der Bikesport zählt zu den größten Individualsportarten in Deutschland“, betont Specht. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene gehören zur Zielgruppe. „Auch bei uns in Kitzingen gibt es eine lebendige Szene“, weiß der Leiter der städtischen Jugendeinrichtung jungStil, Jochen Kulczynski. Vertreter dieser Szene wurden nicht nur frühzeitig in die Planungen eingebunden, sondern halfen auch beim Bau der Anlage mit. „Wir wollen, dass sich die Biker hier von Anfang an heimisch fühlen und den Bikepark quasi als ihr Wohnzimmer betrachten“, erklärt Kulczynski. Nicht zuletzt, um möglichem Vandalismus vorzubeugen.

Christian Schwarz ist mit dem Fortgang der Baumaßnahme im Sickergrund sehr zufrieden. „Hat alles reibungslos geklappt“, freut er sich und ist gedanklich schon beim nächsten Projekt. Bis Ende nächsten Jahres soll der Schotterparkplatz am Bleichwasen neugestaltet sein. ■

Daten Bikepark:

Grundfläche: 3473 Quadratmeter.

Material: Frostschutzschicht: 3440 Tonnen;
Brechsand: 66 Tonnen; Kies: 57 Tonnen,
Mulch: 30 Quadratmeter.

Kosten: rund 365000 Euro – davon sind
60 Prozent förderfähig.

Eröffnung:

Eröffnung: Am Samstag, 23. September,
ab 14 Uhr. Unter anderem wird dann mit Lukas
Knopf ein Profisportler sein Können vorführen.

Liebe zum Handwerk?

Dann bist Du bei uns richtig! Bewirb dich bei uns als

Maler / Verputzer m/w/d

09321 4659 | info@lorenz-kitzingen.de



Mehr Infos auf unserer neuen Website.

lorenz-kitzingen.de  



Wenn Bildung die Zukunft erkundet vhs Programm für das Herbst-/Wintersemester 2023 ist erschienen

Das neue Programm der Volkshochschule Kitzingen (vhs) steht. Mit über 300 Bildungsangeboten gibt es für Interessierte zahlreiche Möglichkeiten, Herbst und Winter spannend zu gestalten, neue Erkenntnisse zu gewinnen und kreativ zu werden. Mitverantwortlich dafür sind aktuell 82 Kursleitungen, 26 Vortragsreferentinnen und -referenten sowie 13 langjährige Kooperationspartner, mit denen die Volkshochschule vernetzt ist.

Bildungshungrige wissen ziemlich genau, was sie bei der vhs erwartet: Kurse und Vorträge in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Computer sowie Grundbildung. Und neben dem Lernen, dem Ausbau von Sprachkompetenz oder Gesundheitswissen eben auch Begegnung, Diskussion und Austausch vor Ort, was angesichts einer Gesellschaft, die sich aktuell sehr dynamisch entwickelt, immer mehr Bedeutung erhält. An Entwicklungen teilhaben und Schritt halten können mit Informationsmenge, Kommunikationsmöglichkeiten und Veränderungen – das ist der Anspruch der vhs-Mitarbeiterinnen an das gemeinsame Bildungsprogramm, neben Begeisterung und Freude am Lernen in der Gruppe.

Einen Impuls dafür setzt der Vortrag „Kommunikation ohne Barrieren: Einführung in leichte und einfache Sprache“. Das Büro für Leichte Sprache Würzburg stellt vor, wie es Textschaffenden gelingen kann, verständlich und bürgernah zu formulieren und so vor allem auch Menschen mit wenig Deutsch-Kenntnissen, mit Lern-Schwierigkeiten oder Beeinträchtigungen einen niederschweligen Zugang zu Informationen zu bieten. Teilhabe ist auch Thema bei der Veranstaltung „Digitale Souveränität und das Recht auf eine analoge Welt“ in Kooperation mit dem Freundeskreis der Partnerstädte Kitzingen e.V.: Philosophieprofessor Wilhelm Schmid betrachtet die Chancen und Risiken der Digitalisierung unter dem Aspekt der Selbstbestimmtheit – ist es noch möglich, sich individuell für die Nicht-Nutzung digitaler Technik zu entscheiden und was bedeutet das für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben?

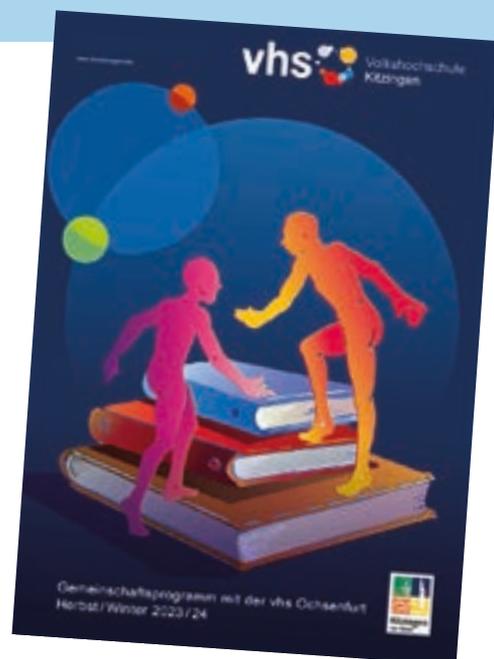
Für alle Menschen, die für sich entschieden haben, dass sie digitale Grundkompetenzen benötigen, gibt es an der vhs Kursangebote wie „PC-Grundlagen“, „Internet-Grundlagen“, „Tablet und Smartphone für Einsteiger“ ebenso wie Informationen zu Datenschutz oder Zugangsdaten sowie Wissenswertes zur Handy-Kamera. Die Polizeiinspektion Kitzingen informiert im Rahmen der Aktionswochen 60+ über Betrugsdelikte im Internet.

Zukunftsfragen geht auch die Veranstaltungsreihe Energie-wende und Klimaschutz im Kitzinger Land nach, die in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement am Landratsamt Kitzingen monatlich stattfindet: Unter anderem werden die Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes 2024 in Hinblick auf Neubau und Bestand vorgestellt. Der Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien stellt sich der Vortrag „Heizung der Zukunft“, die

Bayerischen Staatsforsten geben einen Einblick in den Wald der Region, in seine Rolle als Kohlenstoffspeicher und in seine Entwicklung.

Die Teilhabe am Leben und die Möglichkeit es zu gestalten, hängt selbstverständlich auch von der eigenen Gesundheit ab. Daher steht ein ausgewogener Mix aus Bewegungs- und Entspannungskursen sowie Angeboten zur Stressbewältigung zur Verfügung: Ganzkörpertraining, Yoga, Meditation und Rücken-training sowie Zumba® oder Tanzen sollen ein Leben in Balance ermöglichen. Geplant wird dabei auch für verschiedene Zielgruppen: Neben klassischen Kursformaten auf der Matte gibt es nun auch Yoga auf dem Stuhl, Surya Soul® - Dance of the Hands oder Erlebnistanz am Nachmittag. Die Übungen in „Fitness in der Schwangerschaft“ sind auf die Bedürfnisse werdender Mütter zugeschnitten, die sportlich aktiv bleiben wollen. Wie gewohnt gibt es für die Leserinnen und Leser des Programms noch viel mehr zu entdecken auf der Homepage der vhs Kitzingen: www.vhs.kitzingen.info. Dort ist auch direkt die Anmeldung zu den Kursen möglich. Alternativ kann man sich telefonisch unter 09321/92994545 oder persönlich in der Geschäftsstelle der vhs im Luitpoldbau anmelden. Semesterbeginn ist Montag, 2. Oktober. ■

Das neue vhs-Programmheft liegt seit dem 12. September in der vhs-Geschäftsstelle im Luitpoldbau Kitzingen und an bekannten Auslagestellen bereit. Interessierte werden fündig in Rathäusern, Banken, Sparkassen, Büchereien und Buchhandlungen sowie bei Kindergärten. Bereits seit dem 5. September gibt es einen Online-Blätterkatalog



Kinder und Jugendliche

Kitzingen

Einladung zum Willkommenscafé

Die Stadt Kitzingen lädt zweimal im Jahr alle Neugeborenen und ihre Eltern regelmäßig zu einem Willkommenscafé ein. Nächster Termin ist Freitag, 6. Oktober. Ab 15 Uhr können die Eltern im Stadtteilzentrum miteinander in Kontakt kommen – und ihre Wünsche und Anregungen mit der Leiterin des Familienstützpunktes, Sonja Huber, dem Jugendreferenten Dr. Stephan Küntzer und OB Stefan Güntner besprechen. Die Einladungen sind Mitte September an rund 100 Kitzinger Familien verschickt worden. Bis zum 29. September werden die Anmeldungen unter Tel. 09321/201002 oder Mail: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de entgegengenommen.

Eine kleine, aber feine Geschenkbox wird am 6. Oktober an alle Neugeborenen beziehungsweise deren Eltern überreicht. Beteiligt haben sich daran die Firma Högner, das Wichtelreich, die Buchhandlung Schöningh, die Kitzinger Stadtbücherei und das Aqua Sole.



Foto: Christina Wiftstadt

Kitzingen

Schulung für angehende Babysitter

Zum zweiten Mal organisieren jungStil, das Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth und die Agentur für bürgerschaftliches Engagement und freiwillige Arbeit, „GemeinSinn“, eine Babysitter-Schulung. Das Angebot richtet sich an Menschen aus Stadt und Landkreis Kitzingen, die sich als Babysitter weiterbilden möchten. Am Freitag, 6. Oktober und Samstag, 7. Oktober, geht es um die Erste Hilfe am Kind, den Umgang mit Säuglingen, Rechte und Pflichten sowie pädagogische Fragen wie die Kindesentwicklung und altersgemäße Beschäftigungen. Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Kurses ein Zertifikat.

Anmeldung: mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de,
Anmeldeschluss: 24. September, Teilnahmekosten: 15 Euro.
Termin: 6. Oktober, von 16 bis 19 Uhr und 7. Oktober, von 9 bis 16 Uhr. Ort: BRK-Kreisverband, Schmiedelstraße 3 in Kitzingen.

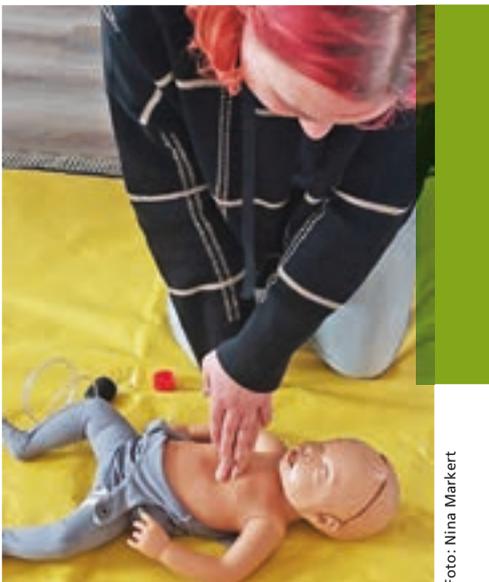


Foto: Nina Markert

Ein Bestandteil der Babysitter-Schulung am 6. und 7. Oktober: Erste Hilfe am Kind.

WERO Gebäudeservice

- Gebäudemanagement
- Abbruch / Demontagen /
- Entkernung
- Räumungen / Entrümpelungen
- Entsorgungen (Schrott, Holz, Müll...)
- Bauleistungen
- Hausmeisterdienst
- und vieles mehr...

Inh. Frederik Ritz
Mainstraße 2 • 97318 Kitzingen
Mobil: 01 51/21 83 80 25
Telefon: 0 93 21/39 47 182
wero-gebuedeservice@web.de
www.wero-gebuedeservice.de

Aus dem Stadtarchiv

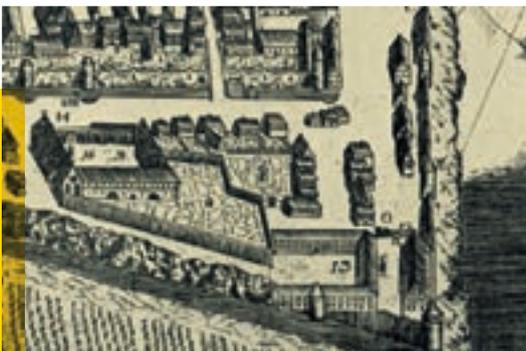
Von der Landwehrkaserne zur Polizeiinspektion Geschichte eines Chamäleons unter Kitzingens Bauwerken

Von Doris Badel, Leiterin des Stadtarchivs Kitzingen

Ein Blick auf und in das jetzige Dienstgebäude der Polizeiinspektion Kitzingen in der Landwehrstraße 18 zeigt deutlich, dass es nicht mehr zeitgemäß ist. Dringender Handlungsbedarf für einen Neubau am Standort Kitzingen besteht. Ein geeignetes Grundstück in der ehemaligen US-Liegenschaft Marshall Heights ist schon lange gefunden, aber auf das grüne Licht für den Baubeginn durch den Bayerischen Landtag wartet man immer noch vergeblich.

Währenddessen lohnt sich ein Blick zurück auf die spannende Geschichte des derzeitigen Gebäudes der Polizeiinspektion Kitzingen, das ursprünglich als Invaliden- und Landwehrkaserne erbaut war, in seinen verschiedenen Trakten als Getreidespeicher diente, dann als Königliches Bezirkskommando und Rentamt, als Stadtbauhof, Eichamt, Museum und Finanzamt.

Am Anfang steht der Stararchitekt Balthasar Neumann. Er baute zwischen 1733 und 1735 mit der „Invaliden-Kaserne“ eine Art Altersheim für alte und kranke Soldaten des Hochstifts Würzburg. Es ist das älteste mit dem Namen Neumanns verbundene Bauwerk in Kitzingen.



Die Kaserne war ein zweigeschossiges Gebäude mit einfachem Satteldach, das in drei Flügeln einen Innenhof als Exerzierplatz umschloss. Der östliche Flügel verlief entlang der späteren Landwehrstraße, der südliche Flügel am heutigen Hindenburgring wies in der Mitte einen Turmanbau auf, der von der Stadtmauer herrührte, und der Nordflügel stieß direkt an die Gartenmauer des Kapuzinerklosters an. Der heutige Bau, in dem sich das Dienstgebäude der Polizeiinspektion befindet, ist jedoch nur noch ein Torso des früheren Gebäudes. Es fehlen der gesamte Südflügel und der südliche Teil des Flügels an der Landwehrstraße. Vermutlich wurden sie im Zusammenhang mit dem Bau des Städtischen Krankenhauses 1901/1902 abgebrochen.

Noch während des „Siebenjährigen Krieges“ (1756-1763) diente die Kaserne als Truppenunterkunft, wurde jedoch später nicht mehr als solche verwendet. Die meisten Räume blieben danach unbenutzt, nur der südliche und südöstliche Trakt zur heutigen B8 fand bis 1879 als staatlicher Getreidespeicher eine neue Funktion, bis ihn die Stadt Kitzingen käuflich erwarb, um

darin den Bauhof mit Eichanstalt unterzubringen (Landwehrstraße 22). Im südöstlichen Teil befand sich zudem seit 1896 in einem früheren Speicherraum das 1895 gegründete Städtische Museum, worüber eine Inschrift über der ehemaligen Eingangstür heute noch Zeugnis gibt. Das Museum wechselte 1965 seinen Standort und zog mit dem Archiv in die gegenüberliegende ehemalige Oberrealschule für Jungen in die Landwehrstraße 23 um.

Nach der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts nahm das Königliche Rentamt in den leer stehenden Räumen an der östlichen und nordöstlichen Seite seinen Sitz (Landwehrstraße 20) und blieb dort über 100 Jahre. 1919 ersetzten die Finanzämter als Reichsbehörden die Rentämter, so dass sich ab diesem Zeitpunkt das Finanzamt hier befand. Es blieb bis zum Kriegsende 1945 in der alten Landwehrkaserne, musste nach Beschlagnahme des gesamten Gebäudes durch die amerikanischen Militärbehörden in die Moltkestraße 24 umziehen.

Der nördliche Teil der ehemaligen „Invaliden-Kaserne“ war seit 1871 vom Kgl. Bezirkskommando der Landwehr belegt (Landwehrstraße 18). Zu dieser Zeit erfolgte auch die Umbenennung der Straße „Unterer Zimmerplatz“ in „Landwehrstraße“. Das Bezirkskommando zog 1906 in einen größeren Neubau in der Moltkestraße um. Einige Zeit blieben die Räume leer, bis zwischen 1910 und 1912 die Gendarmerie-Hauptstation hier ihren Einzug hielt. Nachdem die amerikanischen Militärbehörden das nach Kriegsende beschlagnahmte Gebäude wieder freigegeben



hatten, konnte die Bayerische Landespolizei als Nachfolgerin der Gendarmerie beide Trakte im Norden und Osten einnehmen. Hiermit endet die Geschichte der bisherigen Bewohner der alten Landwehrkaserne vorläufig. Es wird spannend, welche Fortsetzung sie haben wird.



5 FRAGEN AN: Margret Löther

Margret Löther wurde am 12. August 1956 geboren und wuchs mit ihren Eltern und drei jüngeren Geschwistern in Obernbreit auf. Schon als Kind beschäftigte sie der verwitterte Chuppa-Stein/ Hochzeitsstein mit dem Davidstern an der inzwischen renovierten dortigen Landsynagoge: sie konnte sich nicht vorstellen, wie „Juden“ in der alten Scheune gewohnt hatten und wohin sie verschwunden waren. Das Erwachen kam während der Schulzeit am Gymnasium Marktbreit... Nach Lehr- und Wanderjahren als Volksschullehrerin und Sonderpädagogin schloss sie sich, zusammen mit Dagmar Voßkühler, einem kurze Zeit bestehenden informellen LehrerInnenarbeitskreis innerhalb des Fördervereins ehemalige Synagoge an. Später als Stellvertretende Vorsitzende (2004 – 2015) und anschließend als 1. Vorsitzende organisiert(e) sie besonders gerne das öffentliche Veranstaltungsprogramm, z.B. die jährliche Ausstellung und Exkursionen. Neben dem Aufbau des Netzwerks Jüdischer Friedhof Rödelsee – 15 Landkreisgemeinden erarbeiten und vermitteln gemeinsam den besonderen jüdischen Aspekt der Heimatgeschichte – liegt ihr vor allem die Berührung von Kindern und Jugendlichen mit der Thematik am Herzen, gemäß des Mottos des Fördervereins: „informieren – erinnern – gedenken – begegnen – sich auseinandersetzen – handeln“ für eine demokratische Gesellschaft der Gegenwart und Zukunft.



Foto: Ralf Dieter

1. Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Die beiden schön angelegten Mainufer stehen für einen entspannten Lebensstil. Alles ist überschaubar, gut zu erreichen und gut organisiert. Die Alte Synagoge ist ein wunderbares Kultur- und Bildungshaus, ebenso das Deutsche Fastnachtmuseum. Die Schullandschaft ist reichhaltig.

2. Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Ich schätze besonders das Freibad auf der Mondseeinsel: schon beim Überschreiten der kleinen Brücke fällt der Alltag ab! Während meiner aktiven Zeit als Lehrerin (seit einem Schuljahr bin ich pensioniert) sorgte eine gute Stunde Aufenthalt dort nach dem Unterricht für die perfekte work-life-balance!

3. Was ist die schönste Erinnerung an Kitzingen?

Ich habe von 1986 bis 2022 an der Erich Kästner Schule gearbeitet und in Kitzingen bei Unterrichtsgängen mit meinen Klassen alles vorgefunden, was man für eine kindgemäße Erziehung und Bildung braucht, angefangen von der Natur, der Sportanlage im Sickergrund, über den Main, die Stadtanlage bis hin zu aufgeschlossenen Menschen in Institutionen und Betrieben.

Im Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen organisieren wir in der Alten Synagoge immer wieder Begegnungen mit tollen Musikern und Musikerinnen und vorzüglichen Referenten und Referentinnen – Inspirationen für Geist und Gefühl!

4. Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Vieles, was man vermissen könnte, hängt mit geographischen und strukturellen Gegebenheiten zusammen: das Meer, Berge mit Schnee, mehr „interessante“ Leute und mehr „Szene“. Alles andere für ein gutes Leben ist vorhanden.

5. Wenn Sie OberbürgermeisterIn wären, würden Sie ...?

... mal eine der neu entwickelten Stadtführungen auf jüdischen Spuren des Fördervereins ehemalige Synagoge mitmachen. Die große Bedeutung, die Kitzinger Juden, vor allem über den Weinhandel, für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ab ca. 1880 bis zur Schoa hatten, spiegelt sich noch heute im Stadtbild.

Termine

Programm des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen 2023/2

3. - 28. September 2023, täglich 10 - 17 Uhr „ASCHKENAS. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Ausstellung Alte Synagoge Kitzingen, Unteres Foyer. Eintritt frei

29. September 2023, ab 9 Uhr Friedhofspflegtage auf dem Jüdischen Friedhof Rödelsee

Anmeldung: Synagoge.Kitzingen@web.de

10. November 2023

„Gedenktag an die Opfer der Reichspogromnacht von 1938“

19.00 Uhr: Gedenken vor der Alten Synagoge

19.30 Uhr: „Ich hob dich tzufil lib.

Das Klezmer Connection Quartett feat.

Simone Pergmann

Kooperation mit Kultur- und Bildungshaus

Alte Synagoge der Stadt KT

Karten: online-Buchung unter

<https://s-access.eu/Kitzingen>

sowie unter synagoge.kitzingen@web.de

13. Dezember 2023, 18 Uhr

„Aus Olgas ukrainisch-jüdischer Küche“

Koch-Workshop mit Olga Dorina

Alte Synagoge Kitzingen

Anmeldung: Synagoge.Kitzingen@web.de

Gewinnspiel des Monats



Foto: Rudi Stadtel

Der Sieger unseres Gewinnspiels kommt aus Hohenfeld. Rudi Stadtel hat uns einen Schnappschuss zukommen lassen, den er im richtigen Moment gemacht hat. „Kaum spielt das Streichorchester der Musikschule Kitzingen eine Serenade, fährt sogleich auch ein Hotelschiff mit dem Namen „Serenade“ vorbei“, schreibt er in seiner Mail und kommentiert folgerichtig: „Das erlebt man nicht alle Tage.“ Als Lohn erhält er zwei Gutscheine für den Stadtschoppen. ■

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“.

Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de.

Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen:

Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren.

Einsendeschluss für die Oktoberausgabe ist **Mittwoch, 27. September**.

Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine **Mindestauflösung von 300dpi** haben. Der jeweilige Sieger erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

Das gute Ende

Erfrischendes zur Wahl

Ein bisschen aufgeregt bin ich schon. Schließlich ist es eine Premiere. Zum ersten Male stehe ich nicht nur vor der Wahlurne, sondern darf auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober wird zumindest für mich eine spannende Angelegenheit.

Nach 35 Jahren habe ich wieder mal eine Berufung im Briefkasten gehabt. Kurz nach dem Abitur wollte mich die Bundeswehr einberufen, dieses Mal die Kollegen vom Einwohnermeldeamt. Strammstehen muss ich am 8. Oktober wohl nicht – aber dafür werde ich bestimmt ein wenig strampeln angesichts der neuen Herausforderung.

Bis 20 Uhr wird der Dienst am 8. Oktober mindestens dauern, teilen mir erfahrene Wahlhelfer aus dem Rathaus mit, wahrscheinlich deutlich länger. Durchaus möglich, dass wir vor lauter Stimmzettel Auszählen ordentlich ins Schwitzen kommen und ich am Abend nicht mehr ganz frisch bin. Glücklicherweise hat der Gesetzgeber auch daran gedacht und den Wahlhelfern ein Erfri-



Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen

schungsgeld zugeordnet. In unserem Falle sind es 35 Euro. Sollte also reichen für ein erfrischendes Getränk meiner Wahl – oder auch zwei.

Im Gegensatz zur Getränkewahl hatte ich bezüglich der Auszählberufung keine Wahl: „Sie werden hiermit als Stellvertreter der Wahlvorsteher im Briefwahlbezirk 027 berufen“, hieß es in der schriftlichen Einladung und die Kollegen aus dem Einwohnermeldeamt wiesen mich vorsorglich darauf hin, dass ich zur Übernahme dieses Ehrenamtes verpflichtet sei. Der Artikel 9 des Landeswahlgesetzes regelt das. Dessen Abkürzung (LWG) weckt bei mir ganz andere Assoziationen, denn als anständiger Franke verbinde ich die LWG natürlich mit der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau. Die regelt in ihrem Artikel mit der Nummer 9 übrigens unmissverständlich, dass ein Schoppen Silvaner bei der Wahl zum Lieblingsgetränk stets die erste Wahl zu sein hat. Das Erfrischungsgeld wird gut angelegt. ■

Umfrage

zum Klimaschutzkonzept

Liebe Leserinnen und Leser,

im Folgenden finden Sie eine Umfrage, die zehn Fragen umfasst. **Mehrere Antworten sind immer möglich.** Die Stadt Kitzingen möchte wissen, inwiefern diese Themen für die Bevölkerung wichtig sind und wie Sie die derzeitige Lage bewerten. Wir bitten Sie, diese Umfrage entweder per Hand auszufüllen, auszuschneiden und an Martin Schneider, Stadt Kitzingen, Schulhof 2, 97318 Kitzingen zu senden zu senden oder in den Briefkasten im Rathaus zu werfen. Sie können die Umfrage auch online über <https://www.stadt-kitzingen.de/stadtentwicklung-wirtschaft/klimaschutz> abschließen. Sollten Sie Ideen und Vorstellungen zum Bereich Klimaschutz haben, die bisher noch nicht in Kitzingen umgesetzt werden konnten, können Sie uns diese im Bereich „Sonstiges“ in der Umfrage mitteilen. **Die Umfrage endet am 31. Oktober 2023.** Wir sind für jede abgegebene Stimme dankbar und freuen uns über Rückmeldungen.



1. Welche Themen erachten Sie für Kitzingen als sehr wichtig?

- Ausbau der Stromgewinnung aus regenerativen Energien
- Energetische Sanierung von Gebäuden in Zusammenhang mit regenerativen Heiz- und Kühlsystemen
- Kommunale Wärmeplanung mit Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen
- Umgang mit Starkregen
- Umgang mit Hitze und Trockenperioden
- Begrünung des Stadtgebietes sowohl auf kommunalen als auch auf privaten Flächen
- Ausbau E-Mobilität und Ausbau Fahrradinfrastruktur

2. Was würden Sie sich für den Mobilitätssektor wünschen?

- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV
- Förderung des Radverkehrs / Ausbau der Radinfrastruktur
- Ausbau von Park & Ride Angeboten
- Ausbau der E-Tankstellen in Kitzingen
- Anbieten / Nutzung von Jobtickets

3. Welche Maßnahmen im Strombereich sehen Sie am dringlichsten an?

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung an Gebäuden und Straßenlaternen
- Ausbau der Windkraft
- Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik
- Förderung Photovoltaik auf Dachflächen
- Biomasse (z.B. Biogas, Hackschnitzel) mit Kraft-Wärme Kopplung ausbauen
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerenergieprojekte schaffen

4. Was würden Sie sich für die Klimaanpassung wünschen?

- Erstellung eines Hitzeaktionsplans für die Stadt Kitzingen
- Dach- und Fassadenbegrünung an öffentlichen Gebäuden
- Einrichtung von „kühlen“ Orten in der Innenstadt in Hitzeperioden
- Mehr Grün in der Stadt v.a. durch mehr Baumpflanzungen
- Aufforstung und Anpassung des Waldbestands an den Klimawandel

5. Welche Maßnahmen im Wärmesektor sehen Sie am dringlichsten an?

- Kommunale Wärmeplanung
- Besseres Informationsangebot bezüglich der energetischen Optimierung von Gebäuden
- Förderprogramm für eine energieeffiziente Sanierung
- Ausbau von Nahwärmenetzen
- Ausbau von regenerativen Energien im Bereich Wärme (Biogas, Pellets, Großwärmepumpen usw.)

6. Welche dieser Angebote seitens der Stadt / bzw. des Landkreises kennen Sie?

- Förderprogramme der Stadt (Lastenfahrrad; Photovoltaik / Solarthermie; Kommunales Förderprogramm)
- Energieberatung im Landkreis Kitzingen
- Sprechstunde des Klimaschutzmanagers
- Vorträge zur Energiewende bzw. zum Klimaschutz der VHS Kitzingen
- Stadtradeln Kitzingen

7. Wie soll die Bevölkerung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes eingebunden werden?

- Umfragen
- Befragungen
- Workshops zu bestimmten Themen
- Gründung eines Arbeitskreises mit Beteiligung der Bevölkerung
- Vorträge und Diskussionsrunden
- Eine Informationsweitergabe per Rathaus-Magazin, Zeitung und Homepage reicht aus

8. Wie soll die Kitzinger Bevölkerung über das fertige Klimaschutzkonzept informiert werden?

- Rathaus-Magazin
- Social Media
- Presseberichte und Zeitungsartikel
- Homepage der Stadt Kitzingen
- Onlinevorträge
- eine Mischung aus allem

9. Hätten Sie Interesse, an der Ausgestaltung der Maßnahmen aktiv mitzuarbeiten?

- Ja
- Ja, wenn das Thema und der Zeitpunkt passt
- Ja, wenn der Arbeitsaufwand überschaubar ist
- Nein, ich würde aber gerne über Zwischenstände informiert werden
- Nein, kein Interesse

10. Haben Sie Vorschläge / Ideen / Anregungen für den Klimaschutz in Kitzingen



Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Die Stadt Kitzingen sucht für das Sachgebiet 12 Informationstechnik

einen Systemadministrator (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Anwenderbetreuung unserer Mitarbeiter/innen via Ticketsystem
- Betreuung unserer 5 Schulen und Unterstützung bei der Digitalisierung
- Betreuung und Administration:
 - Server-Infrastruktur (Windows, VMware, Netapp)
 - Exchange Server 2016
 - Backup-Lösung
 - Netzwerkkomponenten
 - IP-Telefonanlage
 - Firewall
- Softwaregestützte Konfiguration und Installation von Arbeitsplatzrechnern
- Mitwirkung bei der Hardwarebeschaffung
- Unterstützung bei verschiedenen IT-Projekten

Ihr Profil:

- Erfolgreicher Abschluss als Fachinformatiker/in (Fachrichtung Systemintegration) oder vergleichbare Qualifikation
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung als Systemadministrator/in
- Sie überzeugen durch sehr gute Kenntnisse im Bereich Windows Server ab 2016, Active Directory
- Vertiefte Kenntnisse in der Erstellung und Pflege von Group Policies
- Erfahrungen mit Server- und Clientvirtualisierung (VMware)
- Grundlegende Kenntnisse TCP/IP, Firewalls, Routing, VPN und WLAN
- Teamfähigkeit
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise, Flexibilität und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- eine unbefristete Vollzeitstelle (39,00 Std./Wo.) in der Entgeltgruppe 8 TVöD
- ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem motivierten Team
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine attraktive zusätzliche Altersvorsorge

Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Stark als Leiter der IT unter Tel. 09321/20-1201.

Bewerbungsende: 18.09.2023



Kitzingen
am Main

Kitzingen

Umfrage zum Klimaschutz- konzept

Derzeit wird das Klimaschutzkonzept für die Stadt Kitzingen entwickelt. Klimaschutzmanager Martin Schneider erstellt für das gesamte Stadtgebiet eine Energie- und Treibhausgasbilanz. Alle wesentlichen Verbraucher (Strom- und Gasverbrauch sowie die Mobilität) werden erfasst. Ebenso werden Energieträger wie Erdöl, Erdgas, Benzin, Diesel, Pellets, Strom und viele andere mit aufgenommen. „Anhand dieser Bilanzen können geeignete Szenarien entwickelt werden, die auf eine deutliche Reduzierung der Treibhausgase abzielen“, erklärt Schneider und bittet die Kitzinger Bevölkerung um Mithilfe.

Herzstück des Klimaschutzkonzeptes ist der Maßnahmenkatalog. Der wird in verschiedene Themenbereiche wie Mobilität, Strom, Wärme oder Klimaanpassung aufgeteilt. Auch die Verwaltung wird als Organisationseinheit eigenständig erfasst und betrachtet. Die geplanten Maßnahmen bauen auf Erkenntnissen der Energiebilanz, bestehenden Erfahrungen, technischen Neuerungen und Ratsbeschlüssen auf oder ergänzen diese. Für jeden der fünf Bereiche sollen konkrete Maßnahmen entwickelt und ab 2024 schrittweise umgesetzt werden.

Das Klimaschutzkonzept wird Ende Januar 2024 abgeschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert. Die einzelnen Maßnahmen aus dem fertigen Maßnahmenkatalog werden in verschiedenen Arbeitsgruppen und Workshops sowohl seitens der Stadt als auch der Bevölkerung im Detail ausgearbeitet und miteinander umgesetzt. Hierfür erfolgen dann jeweils Mitteilungen und Termineinladungen per Rathaus-Magazin und andere Medien, damit alle Interessenten aktiv mitgestalten können. Des Weiteren steht auch immer die Tür zur Sprechstunde des Klimaschutzmanagers, Martin Schneider, offen. Termin: donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

Die Umfrage finden Sie auf Seite 35.